

# काल्पनिक परीक्षणपरिचय

für das

## WS 2005/2006

der Studienrichtungen

### INDOLOGIE

sowie

### TIBETOLOGIE UND BUDDHISMUSKUNDE



© मार्च 2005



# Inhalt

Vorwort.....	2
Gesamtüberblick.....	4
Lehrveranstaltungen Indologie am ISTB.....	7
Lehrveranstaltungen Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB.....	20
Allotria.....	31
Kontakt.....	38

## Vorwort

Liebe Indo- und TibetologInnen,  
liebe Buddhismus- und SüdasienkundlerInnen!

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Wie immer: Ein besonders herzliches Willkommen allen unseren Erstsemestri-  
gen; wir gratulieren zu eurer Studienwahl und hoffen, dass ihr euch bei uns  
wohl fühlen werdet!

An dieser Stelle sei an unsere "Institutsregeln" erinnert, die das allgemeine Zu-  
sammenleben erleichtern (sollen):

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit bitte auf die Zeiten  
ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die sich daraus er-  
gebenden Bedürfnisse!<sup>1</sup> Die Lehrveranstaltungsleiter und Mitstudierenden  
werden euch die Verringerung von Störungen durch Aus- und Eingehen sowie  
Schmatz- und Schlurfgeräusche danken.
2. Kleinkinder und Hunde bitte nicht in den Arbeitsraum mitnehmen.
3. Bitte auch nicht in die Lehrveranstaltungen, es sei denn, es handelt sich um  
einen absoluten Notfall – dann aber bitte nur nach Absprache mit Lehrveran-  
staltungsleiter und allen Teilnehmern!
4. Die Arbeitsräume sind z.T. Teile der Bibliothek; daher herrscht hier Ess-,  
Trink- und auch Rauchverbot!
5. Bitte achtet auf das Rauchverbot in den Aufenthaltsräumen. Ab sofort ist  
Rauchen nur noch auf den Terrassen gestattet.<sup>2</sup>

Weiters folgen die üblichen Warnungen und Hinweise:

1) Noch immer ist erhöhte Vorsicht vor Diebstählen geboten. Lasst bitte in eurem ei-  
genen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminar-  
räumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte im Sekretariat oder einem Mitarbeiter,  
wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. Ebenso sind wir  
dankbar für Meldungen, wenn ihr beobachtet, dass Leute, die keine Mitarbeiter des  
Instituts sind, PCs oder Monitore herumtragen bzw. dabei sind, in den Seminar-  
räumen die Projektoren abzumontieren (auch wenn diese Personen Arbeitskleidung  
tragen). DANKE!

2) Bitte vergesst nicht, die freien Wahlfächer oder Module, für die ihr euch entschie-  
den habt, genehmigen zu lassen! Die nötigen Formulare liegen in beiden Bereichen  
zur Entnahme auf und sind auch online unter

[http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/FW\\_Genehmigung.pdf](http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Genehmigung.pdf)  
bzw.

[http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/FW\\_Bekanntgabe.pdf](http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Bekanntgabe.pdf)

---

<sup>1</sup> Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hier-  
von ausgenommen!

<sup>2</sup> Ja, auch im Winter.

zu beziehen. Weitere Formulare, Informationsblätter, die Studienpläne, und sonstige Nützlichkeiten gibt es ebenfalls zur freien Entnahme.

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden websites:

[www.univie.ac.at/ISTB](http://www.univie.ac.at/ISTB)

<http://www.tibindo.at.tt/>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, stehen auch noch unsere hilfsbereiten StRVs zur Verfügung.

<b>Studienrichtung INDOLOGIE</b>	<b>Studienrichtung TIBETOLOGIE</b>
Christian Ferstl istb@univie.ac.at	Martina Dermutz
Johanna Shakiri Grußmann	Linda Lojda
Sonia Koul	Jürgen Schörflinger

**Damit wünschen wir euch allen viel Spaß und Erfolg  
im neuen Semester!**

## Gesamtüberblick

Name	Titel	SSt	Typ	Ind SL	Ind PhR	Ind KG	Tib
Norbert Bachleitner	<i>Einführungsproseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft</i>	2	PS	✓			
Erwin Bader u.a.	<i>Interdisziplinäre Ringvorlesung Weltethos, Weltfrieden, Weltreligionen</i>	2	VO				
Friedrich Bischoff	<i>Mongolische Lektüre I</i>	1	UE				
Junjie Chu	<i>Moderne tibetische Lektüre I</i>	2	UE				✓
Junjie Chu	<i>Lektüre tibetischer Texte I (Saṃdhinirmocanasūtra)</i>	2	UE			✓	✓
Csaba Dezsö	<i>The Reign of Intrigue and Debauchery: Kalhaṇa's Account of Early 10<sup>th</sup> Century Kashmir (Epos/Purāṇa)</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Max Deeg	<i>Lektüre und Interpretation eines chinesischsprachigen Textes</i>	2	SE				
Hildegard Diemberger	<i>Frauen in der Religion und Politik Tibets</i>	1	VO				✓
Dagmar Eigner	<i>Traditionelle Heiler und Heilerinnen in Nepal zwischen Buddhismus und Hinduismus</i>	2	VO				
Tashi Geisler	<i>Tibetische Umgangssprache I (Einführung und Übung)</i>	4	VO+UE				☑
Tashi Geisler	<i>Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) I</i>	3	UE				☑
Christiane Hartnack	<i>Südasiens im 20. Jh.: Politik, Gesellschaft und Kultur (Gesellschaft Südasiens)</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Bernd Hausberger	<i>Sozialgeschichte der westindischen Piraterie der frühen Neuzeit</i>	2	KU				
Birgit Heller	<i>"Meine Seele ruht in Dir" - Mystik in Hindu-Religionen</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Christian Jahoda	<i>Landrecht in Tibet und im westlichen Himalaya (19.-20. Jh.)</i>	1	VO				✓
Birgit Kellner	<i>Das Mittel gültiger Erkenntnis (pramāṇa) und sein Ergebnis (phala) in der buddhistischen Erkenntnistheorie: Lektüre ausgewählter Sanskritstellen (Buddh. Lektüre IV)</i>	2	UE		✓		✓
Hans-Dieter Klein	<i>Einführung in die Philosophie</i>	2	VO		✓		
Deborah Klimburg-Salter	<i>Seminar: Das Weibliche in der indischen und tibetischen Kunst</i>	2	SE			✓	✓
Deborah Klimburg-Salter	<i>Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Erforschung der indischen und tibetischen Kulturräume</i>	2	AR			✓	
Deborah Klimburg-Salter	<i>Übung zur buddhistischen Kunst und Ikonographie im Hinblick auf die Konzeption einer Ausstellung</i>	2	UE			✓	✓
Deborah Klimburg-Salter	<i>Privatissimum für Dissertanten und Diplomanden</i>	2	SE			✓	✓
Antony Kolencherry	<i>Wertediskussion in der Begegnung östlicher Religionen und westlicher Kultur</i>	2	VO				
Helmut Krasser	<i>Dissertantenkolloquium</i>	2	SE				✓
Horst Lasic	<i>Lektüre tibetischer Texte III (Dignāga in Tibet)</i>	2	UE			✓	✓
Gautam Liu	<i>Einführung in die Hindī I</i>	4	VO+UE	☑		✓	
Gautam Liu	<i>Hindī-Lektüre I</i>	2	UE	✓		✓	
Anne MacDonald	<i>Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene</i>	4	VO+UE	☑	☑	☑	☑
Melanie Malzahn	<i>Einführung in die vedische Philologie und Sprachwissenschaft</i>	2	VO	✓			
Roque Mesquita	<i>Seminar zum Viśiṣṭādvaita: Yāmunācāryas Āgamaprāmāṇya</i>	2	SE		✓	✓	
Alfred Noe	<i>Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft</i>	2	PS	✓			
Traude Pillai-Vetschera	<i>Hijras - Überschreiten von Geschlechtergrenzen in Indien</i>	2	VO	✓	✓	✓	

Karin Preisendanz	<i>Einführung in das klassische Sanskrit I</i>	4	VO+UE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Karin Preisendanz	<i>Bhavabhūti's Schauspiel "Uttararāmacarita": Die Fortsetzung der Geschichte von Rāma und Sītā in dramatisierter Form (Privatissimum zur Sprach- und Literaturgeschichte)</i>	2	PV	<input checked="" type="checkbox"/>			
Karin Preisendanz	<i>Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (Privatissimum zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)</i>	2	PV		<input checked="" type="checkbox"/>		
Nosratollah Rastegar	<i>Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersischer Texte</i>	2	VO+UE	<input checked="" type="checkbox"/>			
Marion Rastelli	<i>Die Tradition des Pāñcarātra</i>	2	VO	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Marcus Schmücker	<i>Einführung in die Indologie</i>	2	VO+UE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Gabriele Sinigoj	<i>China and India - an Asian Renaissance</i>	2	SE				
Ernst Steinkellner	<i>Arbeitskreis Literaturgeschichte</i>	4	SE		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Ernst Steinkellner	<i>Dissertantenkolloquium</i>	2	SE				<input checked="" type="checkbox"/>
Helmut Tauscher	<i>Einführendes Proseminar (Tibetologie und Buddhismuskunde)</i>	2	PS				<input checked="" type="checkbox"/>
Helmut Tauscher	<i>'bSod nams grags pas Überblick über die buddhistischen Tantras. Lektüre ausgewählter Passagen</i>	2	UE				<input checked="" type="checkbox"/>
Himal Trikha	<i>Kaṇabhāra – Lektüre, literarischer Hintergrund und Aufführungspraxis eines Dramoletts in Sanskrit (Kāvya)</i>	2	PS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kurt Tropper	<i>Einführung in das klassische Tibetisch I</i>	4	VO+UE		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Käthe Uray-Koehalmi	<i>Einführung in die Kulturgeschichte Innerasiens I</i>	2	VO				<input checked="" type="checkbox"/>
Käthe Uray-Koehalmi	<i>Lamaistische Volksreligion in der Mongolei I</i>	1	VO				<input checked="" type="checkbox"/>
Eva Wallensteiner	<i>Rolle und Status von Frauen im indischen Theater</i>	2	UE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Chlodwig H. Werba	<i>Was Frauen dürfen. Der Strīdharmā in Manus fünfter und neunter Lektion (Śāstra)</i>	2	PS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Chlodwig H. Werba	<i>Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte</i>	2	VO+UE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Chlodwig H. Werba	<i>Fürst Paesi trifft den Asketen Kesi. Ein Streitgespräch über Leib und Seele im jainistischen Kanon (Mittelindische Texte)</i>	2	PS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Chlodwig H. Werba	<i>Der Kanon der Parsen III: Die jungavestischen Yašts. Lektüre ausgewählter epischer und hymnischer Abschnitte</i>	2	PS	<input checked="" type="checkbox"/>			
Irene Wicher	<i>Macchiavellismen im Arthaśāstra: Lektüre ausgewählter Textstellen (Śāstra)</i>	2	PS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Michael Wieser-Much	<i>Einführung in die Philosophie des Buddhismus</i>	2	VO	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Michael Wieser-Much	<i>Buddhistische Lektüre II (Abhidharmakośa)</i>	2	UE		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>

Zeichenerklärung: Ind SL = Indologie, Schwerpunkt Sprach- u. Literaturgeschichte

Ind PhR = Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte

Ind KG = Indologie, Schwerpunkt Kunstgeschichte

Tib = Tibetologie und Buddhismuskunde

✓ = für den jeweiligen Schwerpunkt innerhalb der Pflichtfächer anrechenbar, Wahlmöglichkeit

= im jeweiligen Schwerpunkt obligatorisch

Die Vorbesprechung  
für das WS 2005/2006

findet am

**Montag, 3. Oktober 2005**  
**11:00 s.t.**  
statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und  
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Wie gewohnt werden wir versuchen, eine Einigung  
bezüglich der wenigen noch nicht festgesetzten  
Lehrveranstaltungstermine zu erzielen, sodass  
möglichst viele, die kommen wollen, auch können.

**Wichtig!**

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle  
Lehrveranstaltungen ab dem  
**6.10.2005!**

## Indologie am ISTB

140293	PS	2 SSt.	Csaba Dezsö: <i>The Reign of Intrigue and Debauchery: Kalhaṇa's Account of Early 10th Century Kashmir (Epos/Purāṇa)</i>
140247	VO	2 SSt.	Christiane Hartnack: <i>Südasiens im 20. Jh.: Politik, Gesellschaft und Kultur Gesellschaft Südasiens)</i>
140302	VO+UE	4 SSt.	Gautam Liu: <i>Einführung in die Hindī I (Neuindisch I)</i>
140248	UE	2 SSt.	Gautam Liu: <i>Hindī-Lektüre I (Neuindische Lektüre I)</i>
140249	VO+UE	4 SSt.	Anne MacDonald: <i>Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene</i>
140250	SE	2 SSt.	Roque Mesquita: <i>Seminar zum Viśiṣṭādvaita: Yāmunācāryas Āgamaprāmāṇya (SE zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)</i>
140160	VO+UE	4 SSt.	Karin Preisendanz: <i>Einführung in das klassische Sanskrit I</i>
140251	PV	2 SSt.	Karin Preisendanz: <i>Dissertanten-/Diplomandenkolloquium (PV zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)</i>
140295	PV	2 SSt.	Karin Preisendanz: <i>Bhavabhūti's Schauspiel "Uttararāmacarita": Die Fortsetzung der Geschichte von Rāma und Sītā in dramatisierter Form (Privatissimum zur Sprach- und Literaturgeschichte)</i>
140267	VO	2 SSt.	Marion Rastelli: <i>Die Tradition des Pāñcarātra (VO zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)</i>
140268	VO+UE	2 SSt.	Marcus Schmücker: <i>Einführung in die Indologie</i>
140269	PS	2 SSt.	Himal Trikha: <i>Karṇabhāra – Lektüre, literarischer Hintergrund und Aufführungspraxis eines Dramolets in Sanskrit (Kāvya)</i>
140282	PS	2 SSt.	Chlodwig H. Werba: <i>Was Frauen dürfen. Der Strīdharmā in Manus fünfter und neunter Lektion (Śāstra)</i>
140280	VO+UE	2 SSt.	Chlodwig H. Werba: <i>Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)</i>
140281	PS	2 SSt.	Chlodwig H. Werba: <i>Fürst Paesi trifft den Asketen Kesi. Ein Streitgespräch über Leib und Seele im jainistischen Kanon (Mittelindische Texte)</i>
140279	PS	2 SSt.	Irene Wicher: <i>Macchiavellismen im Arthaśāstra: Lektüre ausgewählter Textstellen (Śāstra)</i>

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts

140293

**Csaba Dezsö: *The Reign of Intrigue and Debauchery: Kalhaṇa's Account of Early 10th Century Kashmir (Epos/Purāna)***

PS, 2 SSt., Block vom 10.10.-21.10.

Termine:	Mo, 10.10.: 9:00-11:15, SR 3, SAK	Mo, 17.10.: 9:00-11:15, SR 3, SAK
	Di, 11.10.: 9:00-11:15, SR 2, SAK	Di, 18.10.: 9:00-11:15, SR 2, SAK
	Mi, 12.10.: 13:00-15:15, SR 3, SAK	Mi, 19.10.: 13:00-15:15, SR 3, SAK
	Do, 13.10.: 15:15-17:30, SR 3, SAK	Do, 20.10.: 15:15-17:30, SR 3, SAK
	Fr, 14.10.: 9:00-11:15, SR 2, SAK	Fr, 21.10.: 9:00-11:15, SR 2, SAK

We shall be reading the following text:

Kalhaṇa's *Rājatarāṅgiṇī*. A Chronicle of the Kings of Kaśmīr, ed. and transl. M. A. Stein, vols. I–III, repr. Motilal Banarsidass, Delhi, 1989. Vol. III. contains the Sanskrit text. Tib. 2-6/140293

The students should have a look at Stein's Introduction to his translation of the RT (vol. I. pp. 3–145); this might make it easier for them to follow the introductory talk on the subject.

The Sanskrit text from RT 5.263 will be read with the students (approximately 15 verses per day). Students should read and translate during the classes, though there might be sections that will be translated by Dr. Dezsö to speed up things a bit.

The exam will be an oral one. I shall ask the students to read and translate a passage from that part of the text we manage to cover during the classes, plus a few questions regarding the subject.

Students should read Stein's translation of *Rājatarāṅgiṇī* 5.128-262 in order to get a picture of the period immediately preceding the one we are going to read about.

Further recommended reading:

- Sheldon Pollock, *Mīmāṃsā and the Problem of History in Traditional India*, *JAOS* 109,4 (1989): 603–610.
- Michael Witzel, On Indian historical writing: The case of the *Vaṃśāvalis*. *Journal of the Japanese Association for South Asian Studies*, No. 2, 1990, p.1-57. (downloadable from [www.people.fas.harvard.edu/~7Ewitzel/vamsa.pdf](http://www.people.fas.harvard.edu/~7Ewitzel/vamsa.pdf))
- Walter Slaje, *Medieval Kashmir and the Science of History*, South Asia Institute, The University of Texas at Austin, 2004. (Madden Lecture 2003–2004.) read this
- Richard Salomon, Notes on the Translations of Kalhaṇa's *Rājatarāṅgiṇī* (I–IV), *Berliner Indologische Studien* 3 (1987): 149–179.
- Bernhard Kölver, *Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājatarāṅgiṇī des Kalhaṇa*. Wiesbaden : F. Steiner, 1971.

140247

**Christiane Hartnack: *Südasiens im 20. Jh.: Politik, Gesellschaft und Kultur (Gesellschaft Südasiens)***

VO, 2 SSt., Mo, 12<sup>30</sup>-14<sup>00</sup>, SR 1, TB. Beginn am 17.10.!

Ausgehend von unseren eigenen Grundhaltungen und Interessen tendieren wir dazu, einseitige Vorstellungen mit Indien zu verbinden. Dazu gehören u.a.: - das exotische Indien mit seinen beeindruckenden alten Kulturen, den hoch entwickelten Kenntnissen des menschlichen Körpers und seiner Sinnlichkeit sowie den vielfältigen Formen von Spiritualität - das bedauernswerte Indien der unterernährten Kinder, unterdrückten Frauen, ausgebeuteten Arbeitskräfte und extremen Umweltschäden - das bedrohliche Indien, dessen atomare Aufrüstung, langjährige Weltraumforschung und ökonomische „Cyberpower“ die Fundamente einer kommenden Supermacht bilden könnten.

Ziel der Vorlesung ist es, diese Facetten im Kontext der Geschichte, Politik und Kultur Südasiens im 20. Jahrhunderts zu präsentieren. Die Vorlesung ist chronologisch aufgebaut; sie beginnt mit den Auswirkungen der britischen Kolonialherrschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts und endet mit der aktuellen Entwicklung Indiens im Kontext der Globalisierung. Begleitlektüre sind ausgewählte Artikel und Kapitel aus Büchern indischer Wissenschaftler/innen und Autor/innen sowie indische Internetseiten (u.a. aus: [www.epw.org.in](http://www.epw.org.in), [www.khoj.com](http://www.khoj.com), [www.sify.com](http://www.sify.com) oder [www.rediff.com](http://www.rediff.com)). Diese Texte befinden sich im Handapparat des Instituts, Bereich Südasienskunde.

Die Prüfung beinhaltet einen kurzen schriftlichen Wissenstest zum Gesamtinhalt der Vorlesung und eine Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema der Vorlesung.

\*\*\*\*\*

140302

**Gautam Liu: *Einführung in die Hindī I (Neuindisch I)***

VO+UE, 4 SSt., Mo + Do, 15<sup>30</sup>-17<sup>00</sup>, SR 1, TB. Beginn am 6.10.

Anmeldung erforderlich! (Möglich unter 4277 43502 oder per e-mail: [indologie@univie.ac.at](mailto:indologie@univie.ac.at)).

Hindī ist die Nationalsprache Indiens, welches in wenigen Jahrzehnten China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen wird. Bereits heute ist die Hindī die zweitmeistgesprochene Sprache der Welt. In Südasiens nimmt sie auch außerhalb der hindīsprachigen Regionen zunehmend die Stellung einer Lingua franca ein.

Der Einführungskurs in die Hindī ist methodisch so aufgebaut, dass Anfänger eine solide Grundlage in dieser neuindischen Sprache erhalten. Der Unterricht erfolgt nach modernen didaktischen Prinzipien. Aussprache, Schrifterlernung, Basisgrammatik, Hörverstehen sowie erste mündliche Alltagskommunikationen sind die Schwerpunkte des Kurses.

Das Lehrskriptum „Einführung in die Hindī I“ ist ab Anfang September im Sekretariat des Bereiches Südasienskunde (AAKH, Eingang 2.1, 1. Stock) um € 6,- erhältlich.

Lehrbuch:

Rupert Snell - Simon Weightman, *Hindi*. London: Hodder and Stoughton, 2000.

**Maria Waldsich: *Tutorium zur Einführung in die Hindī I***

Tut., 2 SSt., n.Ü.

\*\*\*\*\*

140248

**Gautam Liu: *Hindī-Lektüre I (Neuindische Lektüre I)***

UE, 2 SSt., n.Ü.

Die Lehrveranstaltung baut auf dem Einführungskurs der beiden vorigen Semester auf. Mittels Lektüre von didaktisch aufbereiteten Texten (Intermediate Hindi, Part 1) soll das erlernte Basiswissen der Sprache vertieft sowie Neues dazugelernt werden. Die Lektüre wird im Laufe des Semesters auch einfache Zeitungsartikel umfassen. Ziel ist es, dass die StudentInnen unter Berücksichtigung der vorgesehenen Themen und Sprachmittel imstande sind, den Sinn hindīsprachiger Texte selbständig zu erfassen. Neben dem Leseverstehen wird auch auf einfache schriftliche Kommunikation Wert gelegt werden, die in Form schriftlicher Arbeiten einzuüben ist. Auch die mündliche Kommunikation wird einen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bilden. Die StudentInnen sind dazu angehalten, im Unterricht nachgestellte Sprechsituationen zu bewältigen, mit dem Ziel, dass sie sich im Alltag – z.B. während eines Indien-Aufenthaltes – sach- und situationsgerecht ausdrücken können.

Lehrbuch:

Yamuna Kachru - Rajeshwari Pandharipande, *Intermediate Hindi*. Delhi: Motilal Banarsidass.

140249

**Anne MacDonald: *Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene***

VO+UE, 4 SSt., Di + Do, 11<sup>00</sup>-12<sup>30</sup>, SR 3, SAK. Beginn am 6.10.

Diese Lehrveranstaltung schließt sich an die „Einführung in das Sanskrit I+II“ an. Wir beginnen mit Lektion 18 von Goldmans “Devavāṇīpraveśikā”. Nach Abschluss der Lektion 21 werden wir uns ausgewählter Lektüre aus dem Mahābhārata zuwenden.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung der Lehrbuch-Lektionen und die eigenständige gründliche Vorbereitung der Lesestücke erwartet, sowie die freie mündliche Präsentation von Übersetzungen in der Lehrveranstaltung. Die Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Voraussetzung ist die Teilnahme an der „Einführung in das Sanskrit I+II“.

140250

**Roque Mesquita: *Seminar zum Viśiṣṭādvaita: Yāmunācāryas Āgamaprāmāṇya (SE zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)***

SE, 2 SSt., Mo, 14<sup>00</sup>-15<sup>30</sup>, SR 2, SAK. Beginn am 10.10.

Yāmunācārya ist der erste Autor aus der Entstehungszeit der Viśiṣṭādvaita-Schule, dessen Werke uns erhalten geblieben sind. Somit kommt ihnen eine Schlüsselrolle für die Erforschung der Entstehungsgeschichte dieser Schule bzw. für die Beurteilung ihres Verhältnisses zu den bestehenden philosophischen Systemen zu.

Das Āgamaprāmāṇya, möglicherweise das jüngste unter Yāmunācāryas insgesamt acht Werken, liefert in einer exemplarischen Weise nicht nur eine Autoritätsbegründung für die sehr umfangreiche Über-

lieferungsmasse der Pāñcarātrasaṃhitas, die dem Viṣṇuismus zugeordnet werden, sondern auch einen Nachweis für die Zugehörigkeit des Viśiṣṭādvaita zum Vedānta. Somit werden im Viśiṣṭādvaita die üblichen kanonischen Schriften des Vedānta, nämlich das sogenannte *prasthānatraya*, zusätzlich durch die Annahme der Pāñcarātra-Literatur und Āḷvār-Hymnen ergänzt. Die Zusammenlegung dieser beiden Textgruppen wird von den Anhängern des Viśiṣṭādvaita als zweifacher Abschluß (*ubhaya-vedānta*), nämlich als Sanskrit- und Tamil-Veda verstanden. Die Pāñcarātra-Religion, ewiger Dharma (*sanātano dharmah*) genannt, wird bereits im Nārāyaṇīya-Abschnitt des Mahābhārata (XII 326,31-41) als Offenbarung des Viṣṇu-Nārāyaṇa, nämlich als Mahadupaniṣad, in voller Übereinstimmung mit den vier Vedas vorgestellt.

Textunterlagen werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Für Zeugniserwerb ist aktive Teilnahme und Vorlage einer schriftlichen Seminararbeit oder Abhaltung eines Referates zu einem von Lehrveranstaltungsleiter vorgeschlagenen Thema erforderlich.

Empfohlene Literatur:

- MITSUNORI MATSUBARA, Pāñcarātra Saṃhitās & Early Vaiṣṇava Theology . . . Delhi 1994.
- ROQUE MESQUITA, Yāmunamuni: Leben, Datierung und Werke, in: WZKS 17 (1973), pp. 177-193.
- ROQUE MESQUITA, Recent Research on Yāmuna, in: WZKS 18 (1974), pp. 183-208.
- ROQUE MESQUITA, Zur Vedānta- und Pāñcarātra-Tradition Nāthamunis, in: WZKS 23 (1979), pp. 163-193.
- ROQUE MESQUITA, Yāmuna's Vedānta and Pāñcarātra: A Review, in: WZKS 24 (1980), pp. 199-224.
- ROQUE MESQUITA, Rāmānujas Quellen im Mahāpūrvapakṣa und Mahāsiddhānta des Śrībhāṣya, in: WZKS 28 (1984), pp. 179-222.
- ANDREAS BOCK-RAMING, Untersuchungen zur Gottesvorstellung in der älteren Anonymliteratur des Pāñcarātra. Wiesbaden 2002.
- F. O. SCHRADER, Introduction to the Pāñcarātra Saṃhitā. Madras 1973.

140160

**Karin Preisendanz: *Einführung in das klassische Sanskrit I***

VO+UE, 4 SSt., Di + Do, 10<sup>15</sup>-11<sup>45</sup>, SR 1, TB. Beginn am 6.10.

Anmeldung erforderlich! (Möglich unter 4277 43502 oder per e-mail: indologie@univie.ac.at).

Einführung in die Grundzüge der Grammatik, Morphologie, Metrik und Syntax des klassischen Sanskrit, mit Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie der heutzutage für Schreibung und Druck von Sanskrittexten in Südasien am häufigsten verwendeten Devanagari-Schrift (ebenfalls verwendet für die modernen Sprachen Hindi, Marathi und Nepali). Nach erfolgreichem Abschluss des sich über zwei Semester erstreckenden Kurses sollte die erste Lektüre einfacher epischer Texte oder von didaktischer Erzählliteratur mit Hilfe von Glossaren und Annotationen möglich sein.

Das didaktisch innovative Lehrbuch vermittelt das Sanskrit in aufbauenden, sehr verständlichen Lektionen wie eine moderne gesprochene Sprache, vor allem vermittelt von mündlichen Übungen, Drills und einfachen Lesestücken. Der erste Band führt zunächst in lateinischer Umschrift in die Aussprache und die wichtigsten grammatischen und syntaktischen Kategorien und Muster ein; im zweiten Band wird die Devanagari-Schrift im Zuge der Fortführung der Grammatik erklärt und in den immer umfangreicheren Lesestücken eingeübt. Die Wahl der grammatischen Terminologie orientiert sich an moderner linguistischer Analyse.

Der jeweilige Stoff der Lektionen wird im Unterricht weiter erläutert und gegebenenfalls ergänzt; die Betonung liegt jedoch auf der Durchführung der mündlichen Übungen. Von den Teilnehmern wird die

gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen erwartet, die Vorbereitung der Lesestücke und die aktive (freie) mündliche Beteiligung an den Übungen sowie der Lektüre (und später der Übersetzung) der Lesestücke. Aus Zeitgründen nicht durchgeführte Übungen werden in den Tutorien durchgeführt oder müssen schriftlich geliefert werden.

Die Teilnahme an einem der beiden begleitenden Tutorien wird empfohlen.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, etwaigen schriftlichen Aufgaben sowie der Test- und Prüfungsergebnisse.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Es ist jedoch von Vorteil, sich bereits vor Beginn der Lehrveranstaltung eigenständig mit Hilfe der ersten Kapitel des Lehrbuches mit dem Lautbestand des Sanskrit vertraut zu machen.

Studierende anderer Studienrichtungen (Fächerkombination) und Gasthörer sind willkommen.

Lehrbuch:

- Dermot Killingley, Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises. 2<sup>nd</sup> ed. Vol. 1 (ārambhah), Vol. 2 (ārabdhah). Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004.

Exemplare sind, solange der Vorrat reicht, zu einem vergünstigten Preis speziell für Kursteilnehmer ab Ende September im Sekretariat des Institutsbereiches Südasienskunde (Eingang 2.1, Raum 2C 01 06) erhältlich.

**Vitus Angermeier: *Tutorium zur Einführung in das klassische Sanskrit I***

Tut., 2 SSt., n.Ü.

**Nora Geier: *Tutorium zur Einführung in das klassische Sanskrit I***

Tut., 2 SSt., n.Ü.

\*\*\*\*\*

140251

**Karin Preisendanz: *Dissertanten-/Diplomandenkolloquium (PV zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)***

PV, 2 SSt., n.Ü.

Im Anschluss an das Diplomanden- und Dissertantenseminar zu den philosophischen Traditionen der Hindus und Jainas im SS 2005 werden ausgewählte Abschnitte aus dem dritten Kapitel des Vimānasthāna der *Carakasamhitā* (Kapitel über das „Massensterben“) im weiteren Kontext der *Carakasamhitā* und des klassischen Āyurveda gelesen und interpretiert werden. In diesem Kapitel behandelt der Autor die verschiedenen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten im Fall von Epidemien, Umweltkatastrophen, Verfluchungen und anderen Situationen, in denen ein ganzes Volk zugrundegeht. Dies steht in engem Zusammenhang mit der Lehre vom Karman, von Verdienst und Schuld und von der menschlichen Lebensspanne gemäß dem klassischen Āyurveda und ist von großem kulturgeschichtlichen Interesse. Die Lektüre erfolgt unter Berücksichtigung von Cakrapānidattas Kommentar *Āyurvedadīpikā* (11. Jahrhundert).

Textgrundlage ist die Ausgabe von Jadavji Trikamji (Bombay 1941; verschiedene, auch leicht veränderte Nachdrucke). Eine Kopiervorlage der zu lesenden Teile wird zu Beginn des Semesters für die Teilnehmer im Sekretariat Südasienskunde aufgelegt.

Gegen Ende des Semesters werden wir uns anhand der Präsentation eines Dissertanten mit dem Vaiśeṣika-Kapitel von Vidyānandins *Satyasāsanaparīkṣā* beschäftigen.

Von den Teilnehmern wird die möglichst umfassende und genaue Vorbereitung des Textes sowie dessen selbständige Übersetzung im Seminar erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen, der Mitarbeit und einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden Seminararbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die die behandelte Thematik oder einen Aspekt von ihr auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Basis zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden des zweiten Studienabschnitts bestimmt.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Die Teilnahme an einem Proseminar oder Seminar zum Āyurveda ist jedoch von Vorteil.

\*\*\*\*\*

140295

**Karin Preisendanz: *Bhavabhūti's Schauspiel "Uttararāmacarita": Die Fortsetzung der Geschichte von Rāma und Sītā in dramatisierter Form (PV zur Sprach- und Literaturgeschichte)***

PV, 2 SSt., n.Ü.

Von den drei überlieferten dramatischen Werken des Dichters Bhavabhūti, der im achten Jahrhundert am Hofe von Yaśovarman von Kanauj wirkte, ist das *Uttararāmacarita* für seine besondere psychologische Sensibilität, die feine Zeichnung der Hauptcharaktere und die tiefsinnige Gestaltung der dramatischen Handlung berühmt. Nachdem Bhavabhūti in seinem siebenaktigen Schauspiel *Mahāvīracarita* den Stoff der ersten sechs Kāṇḍas von Vālmīki's Rāmāyaṇa verarbeitet hatte, widmete er sich im ebenfalls siebenaktigen *Uttararāmacarita*, seinem letzten Werk, den im Uttarakāṇḍa geschilderten Geschehnissen nach der Rückkehr von Rāma und Sītā nach Ayodhyā und erweiterte die Handlung auf dichterische Weise, evtl. auch inspiriert durch andere ihm bekannte Versionen des Rāmāyaṇa.

Nach einer Einführung zu Bhavabhūti (Datierung und Werke, Ausgaben und Sekundärliteratur) sowie zur Theorie des indischen Theaters werden wir den Prolog und den ersten Akt (zumindest teilweise) lesen, der mit den Ereignissen direkt nach der Königsweihe Rāmas in Ayodhyā beginnt und mit Rāmas schwerem Entschluss, die schwangere Sītā wegen der fortdauernden üblen Gerüchte unter seinen Untertanen in die Verbannung zu schicken, endet. Anhand der selektiven Lektüre des Kommentars von Vīrarāghava werden wir einen Einblick in die Sprache und Methode literarischer Kommentare, in die hinter dem Werk stehende poetische Theorie und in die Tiefen und Probleme literarischer Interpretation gewinnen.

Textgrundlage bildet die Ausgabe von M.R. Kale, zusammen mit Vīrarāghavas Kommentar. Eine Kopiervorlage des Textes des ersten Aktes liegt ab Ende September im Sekretariat Südasienskunde auf.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Textes sowie ausgewählter Kommentarpassagen erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die Beteiligung an der Problematisierung und Interpretation des gelesenen Stoffes.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Leistung im Unterricht sowie einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten zu einem mit der Lehrveranstaltung zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Empfohlene Literatur:

- A.K. Warder, Indian Kāvya Literature, Vol. IV, Delhi 1983, pp. 271- 372 (Kapitel 35), besonders Abschnitte 2194-2196 und 2323-2386.
- V.V. Mirashi, Bhavabhūti. Delhi 1974.
- Henry W. Wells, The Classical Drama of India, London 1963, pp. 167-192 (Kapitel 13).

140267

**Marion Rastelli: *Die Tradition des Pāñcarātra (VO zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)***

VO, 2 SSt., Di, 15<sup>00</sup>-16<sup>30</sup>, SR 3, SAK. Beginn am 11.10.

Das Pāñcarātra ist eine der wichtigsten viṣṇuitischen Traditionen. Es ist literarisch seit den frühen nachchristlichen Jahrhunderten (im Nārāyaṇīya des Mahābhārata) belegt und bis heute in der Tradition der Śrīvaiṣṇavas lebendig. Die Vorlesung soll in die Geschichte, die Literatur, die Lehren, die Sozialstruktur und die religiöse Praxis des Pāñcarātra einführen.

Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Auch StudienanfängerInnen und TeilnehmerInnen aus anderen Studienrichtungen als Indologie sind willkommen.

Für den Zeugnisserwerb ist die Absolvierung einer mündlichen Prüfung über den vorgetragenen Stoff erforderlich.

Im Sommersemester 2006 wird ein Proseminar zu den Vorstellungen von Offenbarung und Überlieferung im Pāñcarātra stattfinden. Als Vorbereitung für dieses wird der Besuch der Vorlesung empfohlen.

140268

**Marcus Schmücker: *Einführung in die Indologie***

VO+UE, 2 SSt., Do, 12<sup>30</sup>-14<sup>00</sup>, SR 1, TB. Beginn am 6.10.

Die Lehrveranstaltung führt in die Forschungsgebiete der Indologie ein, gibt einen Überblick über die bibliographischen Hilfsmittel, versucht die Grundzüge religiöser und philosophischer Traditionen Indiens zu skizzieren und diese inmitten der historischen und regionalen Vielfalt der Sprachen (Sanskrit, Pali, Prakrit) und ihrer Entwicklung zu orientieren.

140269

**Himal Trikha: *Karṇabhāra – Lektüre, literarischer Hintergrund und Aufführungspraxis eines Dramoletts in Sanskrit (Kāvya)***

PS, 2 SSt., Mi, 10<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>, SR 2, SAK. Beginn am 12.10.

Das Karṇabhāra ist ein knapp zehn Seiten umfassendes Bühnenstück in Sanskrit, in dem ein zentrales Ereignis im Leben des Mahābhārata-Helden Karṇa – zwar ein Bruder der von Kṛṣṇa favorisierten Pāṇḍavas und doch Heerführer der Gegenseite, der Kurus, und Gegenspieler Arjunas – szenisch dar-

gestellt wird: Karṇa besitzt von seinem Vater, dem Sonnengott Sūrya, her Brustpanzer und Ohrringe, die ihn unverwundbar machen. Arjunas Vater, der Götterfürst Indra, nimmt Karṇa Brustpanzer und Ohrringe durch eine List ab, indem er in Gestalt eines Brahmāṇen um sie bittet. Karṇa, sprichwörtlich großzügig, will diesen Wunsch nicht abschlagen und zieht nun ohne seinen angeborenen Schutz in den Kampf mit Arjuna.

In der Lehrveranstaltung werden zunächst Lektüre und Übersetzung des der Kunstdichtung (*kāvya*) zugezählten Textes im Mittelpunkt stehen, die durch Referate zu Text und Autor, zur literarischen Gattung des Textes, zum epischen Hintergrund des Stoffes sowie zur Aufführungspraxis von Sanskritdramen ergänzt werden. Für den Zeugniserwerb wird von den Teilnehmern regelmäßige Mitarbeit, ein Protokoll zu einer Lektüreeinheit und die schriftliche Fassung eines mündlich gehaltenen Referats erwartet. Wenn die Teilnehmer möchten, würde ich das Stück auch gerne mit ihnen gemeinsam auf-führen.

Eine Bibliographie und weitere Informationen zur Lehrveranstaltung finden sich unter: <http://homepage.univie.ac.at/himal.trikha/lehre/karnabhara>.

\*\*\*\*\*

140282

**Chlodwig H. Werba: Was Frauen dürfen. Der Strīdharmā in Manus fünfter und neunter Lektion (Śāstra)**

PS, 2 SSt., Fr, 11<sup>15</sup>-12<sup>45</sup>, SR 3, SAK. Beginn am 7.10.

Auf einen die erste Sitzung füllenden Überblick über den Aufbau und die Geschichte des berühmtesten indischen Dharma-Textes, eben der Manusmṛti (MaS) bzw. des Mānavadharmasāstra, folgt bis zum zweiten Dezember die gemeinsame Lektüre und Interpretation der beiden die für die Frauen geltenden Normen bietenden Passagen dieses Dharmaśāstra (V 146-169 & IX 1-103), wobei jeweils einer/m oder mehreren der Teilnehmer(innen) die Aufgabe zufallen wird, einen Abschnitt von je 15-18 Strophen zu präsentieren. Die verbleibenden fünf Sitzungen sind Referaten zu ausgewählten Strophen vorbehalten, in denen die Referent(inn)en diese im Lichte der Kommentare (bes. von Bhāruccis Manuśāstravivarāṇa und Kullūkas Manvarthamuktāvali) und der sich in anderen (Dharma-)Texten bietenden Parallelstellen zu behandeln aufgerufen sind. Basierend auf diesen Referaten und ihrer Diskussion ist schließlich eine Proseminararbeit im Umfang von 8-15 Druckseiten anzufertigen und möglichst bis zum Beginn des SS 2006, spätestens aber bis 30. Juni vorzulegen.

Aus der Summe der in Mitarbeit/Vorbereitung, Referat/Präsentation und PS-Arbeit (zu je einem Drittel) erbrachten Leistungen resultiert die Benotung.

Bei der philologischen Behandlung des Textes sind jedenfalls die folgenden Ausgaben und Übersetzungen heranzuziehen:

- BÜHLER 1886      GEORG BÜHLER, *The Laws of Manu*. With Extracts from Seven Commentaries. [SBE XXV]. Oxford: Clarendon Press, 1886.
- DONIGER 1991      Wendy Doniger, *The Laws of Manu*. With an Introduction and Notes tr. by W.D. with BRIAN K. SMITH. Penguin 1991.
- MaS<sup>1</sup>              *Mānava-Dharma Śāstra* [Institutes of Manu], with the commentaries of Medhātithi, Sarvajñanārāyaṇa, Kullūka [!], Rāghavānanda, Nandana, and Rāmachandra and an Appendix ed. VISHVANĀTH NĀRĀYAN MANDLIK. Bombay: Ganpat Krishnaji, 1886.
- MaS<sup>2</sup>              *Mānava Dharma-Śāstra*. The Code of Manu. Original Sanskrit Text critically ed. according to the standard Sanskrit commentaries with critical notes by J. JOLLY. London: Trübner, 1887.

- MaS<sup>3</sup> PATRICK OLIVELLE, *Manu's Code of Law*. A Critical Edition [made with the assistance of SUMAN OLIVELLE] and Translation of the Mānava-Dharmaśāstra. Oxford University Press 2005.
- MaSBh J. DUNCAN M. DERRETT, *Bhārucci's Commentary on the Manusmṛiti* (The Manu-Śāstra-Vivarāṇa, Books 6-12). Vol. I: *The Text* — Vol. II: *The Translation and Notes*. [Schriftenreihe des Südasiens-Instituts der Universität Heidelberg 18]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1975.
- MaSK *Manusmṛiti*, with the Sanskrit Commentary Manvarthamuktāvalī of Kullūka Bhaṭṭa ed. J.L. SHASTRI (with English Introduction by S.C. BANERJI). Delhi: Motilal Banarsidass, 1983.

140280

**Chlodwig H. Werba: *Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)***

VO+UE, 2 SSt., Do, 13<sup>15</sup>-14<sup>45</sup>, SR 3, SAK. Beginn am 6.10.

Ziel dieser für TIB- und IND-Student(inn)en gleichermaßen verwertbaren Lehrveranstaltung ist es, ihre Teilnehmer(innen) in die verschiedenen Formen des buddhistischen (hybriden) Sanskrit (BHS) – vom *sanscritum cum pracrito* der Anfänge über das 'Ārṣa' der zweiten Stufe, mit denen die Vertreter der buddhistischen Schulen ihre ursprünglich in mittelindischen Sprachen abgefassten Texte zunächst nur sehr unvollkommen sanskritisierten und damit jedenfalls ihres Lokalkolorits entkleideten, bis hin zum nur mehr am Lexikon als buddhistisch ausgewiesenen Sanskrit der dritten – einzuführen und so zum selbständigen Umgang mit der reich(haltig)en Skt.-Literatur der Bauddhas zu befähigen. Nach einer kurzen Einführung in die Strata dieser Literatur werden in zwei Vorlesungsblöcken jeweils ausgehend vom Standard des klassischen Skt. die offenen Systeme (A) ihrer Phonologie (samt den verschiedenen Formen des optionalen Sandhi) und (B) ihrer durch starke Polymorphie gekennzeichneten Verbal- und Nominalmorphologie (unter besonderer Berücksichtigung des Saddhp) behandelt. Der Übungscharakter wird in diesem ersten Teil der LV (von Okt.-Dez.) durch von den Teilnehmer(inne)n jeweils am Beginn der nächsten Sitzung in viertelstündigen Referaten vorzutragenden Resümeees des in der vorausgehenden präsentierten Stoffes bzw. durch die Besprechung der Schwierigkeiten von außerhalb der LV zu leistenden und korrigierten Übungsaufgaben gewährleistet. Zu den drei Jänner-Terminen werden dann jeweils eigens vorzubereitende Passagen aus PDhp/UvS, BhīVin und Kāraṇḍ gelesen und interpretiert.

Die Benotung resultiert aus der Qualität der erbrachten Leistungen, von denen jede einzelne bewertet wird, um dann ihren Durchschnitt zu ermitteln. Wer sich demgegenüber noch verbessern möchte, der/m steht zu diesem Zweck die Leistung einer zusätzlichen Prüfungsarbeit in den Semesterferien offen.

Der Arbeits- und Übungsapparat wird die folgenden Publikationen umfassen:

- ABL *Abkürzungsverzeichnis zur buddhistischen Literatur in Indien und Südostasien*, hrsg. von H. BECHERT. [Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden, Beiheft 3]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1990.
- ABS *Aspects of Buddhist Sanskrit* (Proceedings of the International Symposium on the Language of Sanskrit Buddhist Texts, Oct. 1-5, 1991), ed. KAMESHWAR NATH MISHRA. [Samyag-Vāk Series VI]. Sarnath: Central Institute of Higher Tibetan Studies, 1993.
- BhīVin *Bhikṣuṇī-Vinaya* Including Bhukṣuṇī-Prakīrṇaka and a Summary of the Bhikṣu-Prakīrṇaka of the Ārya-Mahāsāṃghika-Lokottaravādin, ed. and annotated ... by G. ROTH. [Tibetan Sanskrit Works Series XII]. Patna: K.P. Jayaswal Research Institute, 1970 (s. NOLOT 1991 und OUSAKA 2002).
- BHSG/DIR FRANKLIN EDGERTON, *Buddhist Hybrid Sanskrit*. Vol. I: *Grammar* – Vol. II: *Dictionary* – [Vol. III:] *Reader*. New Haven 1953 (das bis heute unerreichte Standardwerk zum buddhistischen Skt., dessen erste zwei Bände bei Motilal Banarsidass mehrfach nachgedruckt wurden und dort noch immer relativ günstig zu haben sind).

- BMI- *Buddhist Manuscripts*, ed. J. BRAARVIG *et al.* Vol. I-. [*Manuscripts in the Schøyen Collection I*]-. Oslo: Hermes Publishing, 2000-.
- DAMSTEEGT 1978 TH. DAMSTEEGT, *Epigraphical Hybrid Sanskrit. Its Rise, Spread, Characteristics and Relationship to Buddhist Hybrid Sanskrit*. [*Orientalia Rheno-Traiectina XXIII*]. Leiden: E.J. Brill, 1978
- HINÜBER 1989 OSKAR VON HINÜBER, Origin and Varieties of Buddhist Sanskrit. In: *Dialectes dans les littératures indo-aryennes*, éd. C. CAILLAT. [*Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 55*]. Paris 1989, p. 341-367.
- HINÜBER 2002 Id., The Vocabulary of Buddhist Sanskrit: Problems and Perspectives. *Proceedings of the British Academy* 116 (2002) 151-164.
- KāraṇḍG *Die Gilgitfragmente des Kāraṇḍavyūha*, hrsg. von A. METTE. [*Monographien zu den Sprachen und Literaturen des indo-tibetischen Kulturraumes 29*]. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1997.
- KARASHIMA 2001 SEISHI KARASHIMA, Some Features of the Language of the *Saddharmapuṇḍarikasūtra*. *IJ* 44 (2001) 207-230.
- KARASHIMA 2005 Id., A Trilingual Edition of the Lotus Sutra — New Editions of the Sanskrit, Tibetan and Chinese Versions (3 [KN. 287,11-296,3]). *Annual Report of the International Research Institute for Advanced Buddhology at Soka University* 8 (2005) 105-189.
- NOLOT 1991 ÉDITH NOLOT, *Règles de discipline des nonnes bouddhistes. Le Bhikṣuṇīvinaya de l'école Mahāsāṃghika-Lokottaravādin*. Traduction annotée, commentaire, collation du manuscrit. [*PICI 60*]. Paris: Collège de France, 1991.
- OBERLIES 2003 THOMAS OBERLIES, Ein bibliographischer Überblick über die kanonischen Texte der Śrāvākayāna-Schulen des Buddhismus (ausgenommen der des Mahāvihāra-Theravāda). *WZKS* 47 (2003) 37-84.
- OGUIBENINE 1996 BORIS OGUIBENINE, *Initiation pratique à l'étude du Sanskrit Bouddhique*. Paris: Picard, 1996.
- OUSAKA 2002 YUMI OUSAKA – MORIICHI YAMAZAKI, *Bhikṣuṇī-Vinaya* [!]. Word Index and Reverse Word Index. [*Philologica Asiatica, Monograph Series 18*]. Tokyo: The Chūō Academic Research Institute, 2002.
- PDhp *Patna Dharmapada*, ed. M. CONE. *JPTS* 13 (1989) 101-217.
- Saddhp *Saddharmapuṇḍarikasūtra* (s. KARASHIMA 2001/2005).
- SW I- *Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden und der kanonischen Literatur der Sarvaastivaada-Schule*. Begonnen von E. WALDSCHMIDT. Im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von H. BECHERT. Bearbeitet von MICHAEL SCHMIDT *et al.* Bd. I: *Vokale* – Bd. II. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973-1994 / 1996-.
- UvS *Udānavarga de Subaśi*. Édition critique du manuscrit sanskrit sur bois provenant de Subaśi par H. NAKATANI. Tome I: *Texte et fac-similés* – Tome II: *Planches*. [*PICI 53-54*]. Paris: Collège de France, 1987.

\*\*\*\*\*

140281

**Chlodwig H. Werba: *Fürst Paesi trifft den Asketen Kesi. Ein Streitgespräch über Leib und Seele im jainistischen Kanon (Mittelindische Texte)***

PS, 2 SSt., n.Ü.

Aufgabe dieses regulär anrechenbaren Proseminars ist es, seinen Teilnehmer(inne)n die sprachliche und philologische Kompetenz im Umgang mit dem drittgrößten 'Kanon' Südasiens, dem Jaina-Siddhānta zu vermitteln. In den ersten beiden Sitzungen wird daher eine Darstellung des grammatischen Systems der beiden jainistischen Kanonsprachen Ardhamāgadhī (AMg.) und Jainamāhārāṣṭrī (JM.) geboten. Der dritte Termin dient der Einführung in den zu lesenden und interpretierenden Text, das Paesikahāṇaya (s.

BOLLÉE 2002), den zweiten Teil des zweiten Uvaṅga (Rāyap.) der Śvetāmbara-Jainas. Ab der vierten Sitzung werden die ‘Suttas’ 671/675/686 (Varṇakas des Fürsten Paesi, seines Wagenlenkers Citta und des Asketen Kesi) und 723ff. (Ausfahrt von Citta und Paesi und Vāda des letzteren mit Kesi) gelesen und interpretiert.

Voraussetzungen für den Zeugniserwerb sind beständige Teilnahme, problemorientierte Mitarbeit und Leistung der jeweils für die nächste Sitzung vergebenen Arbeiten (Vorbereitung des Textes und von Referaten dazu bzw. schriftliche Ausarbeitung von konkreten Problemstellungen). Aus dem Durchschnitt der Bewertung dieser Arbeiten resultiert die Gesamtnote, die man sich durch die Abfassung einer eigenen, einschließlich Bibliographie mindestens 8seitigen PS-Arbeit nach Abschluss der LV im Bedarfsfall noch verbessern kann.

Für alle im Rahmen dieses jainistischen Proseminars zu leistenden Arbeiten stehen die folgenden Publikationen in einem eigenen Apparat zur Verfügung:

- ALSDORF I-II LUDWIG ALSDORF, *Kleine Schriften*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 10]. Stuttgart: Franz Steiner, <sup>2</sup>2001 (= I) — *Nachtragsband*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 35]. Ibid. 1998 (= II).
- AMD I-IV *An Illustrated Ardha-Magadhi Dictionary* by Muni Shri RATNACHANDRAJI Maharaj. Vol. I-IV. The S. Sthanakwasi Jaina Conference 1923-1932 (repr. Tokyo 1977).
- AMD V *The Remaining Part of Ardha-Magadhi Quadrilingual Dictionary or Maharashtra and Deshya Prakrit Dictionary* by Muni Shri RATNA CHANDRAJI MAHARAJ. [ŚrīGulāb-Vīr-Granthamālā 21]. Śrī Śvetāmbar Sthānakvāsī Jaina Conference 1938 (repr. Tokyo 1977).
- BOLLÉE 2002 WILLEM B. BOLLÉE, *The Story of Paesi* (Paeśi-kahāṇayam). *Soul and Body in Ancient India*. A Dialogue on Materialism. Text, Translation, Notes and Glossary. [Beiträge zur Kenntnis südasiatischer Sprachen und Literaturen 8]. Wiesbaden: Harrassowitz, 2002 (repr. with corrections Mumbai 2005 [= Rāyap. 667-817]).
- DELEU 1970 JOZEF DELEU, *Viyāhapannatti* (Bhagavaī). The Fifth Anga of the Jaina Canon. Introduction, Critical Analysis, Commentary & Indexes. [Werken uitgegeven door de Faculteit van de Letteren en Wijsbegeerte de Rijksuniversiteit te Gent 151]. Brugge: De Tempel, 1970 (repr. with a foreword by J.W. DE JONG Delhi 1996).
- DELEU 1984 Id., Die Mythologie des Jinismus. In: *Götter und Mythen des indischen Subkontinents*, ed. H.W. HAUSSIG. [Wörterbuch der Mythologie V]. Stuttgart 1984, p. 205-284 + Taf. I-VIII.
- DPL I- *A Comprehensive and Critical Dictionary of the Prakrit Languages* with special reference to Jain literature, ed. A.M. GHATAGE. Vol. I-. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1993-.
- GPLS RICHARD PISCHEL, *A Grammar of the Prākṛit Languages*, tr. SUBHADRA JHĀ (with a complete ‘Index of Prākṛit words’ by M. ZILVA WICKREMSINGHE). Delhi: Motilal Banarsidass, <sup>2</sup>1981 / *Grammatik der Prakrit-Sprachen*. [Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde I/8]. Strassburg: Karl J. Trübner, 1900.
- LEUMANN 1885 ERNST LEUMANN, Beziehungen der Jaina-Literatur zu andern Literaturkreisen Indiens. In: *Actes du sixième Congrès International des Orientalistes*. 3<sup>ème</sup> partie, section 2: *Aryenne*. Leide 1885, p. 469-564 (= 1998: 29-124).
- LEUMANN 1998 Id., *Kleine Schriften*. Hrsg. von N. BALBIR. [Glasenapp-Stiftung Bd. 37]. Stuttgart: Franz Steiner, 1998.
- MISRA 1982 SATYA SWARUP MISRA – HARIPRIYA MISRA, *A Historical Grammar of Ardhamāgadhī*. Varanasi: Ashutosh Prakashan Sansthan, 1982.
- MvW *Mahāvīra’s Words* by WALTER SCHUBRING. Translated from the German with much added material by W. BOLLÉE and J. SONI. [L.D. Series 139]. Ahmedabad: L.D. Institute of Indology, 2004.

- MYLIUS 2003 KLAUS MYLIUS, *Wörterbuch Ardhamāgadhī-Deutsch*. Wichtrach: Institut für Indologie, 2003.
- PPN I-II MOHANLAL MEHTA – K. RISHABH CHANDRA, *Prakrit Proper Names*. Part I-II. [*Āgamic Index I = Lalbhai Dalpatbhai Series 28 & 37*]. Ahmedabad: L.D. Institute of Indology, 1970-1972.
- Rāyap. Rāyapaseṇaijja(°ṇiya[sutta]), Lāḍnūn-Ed. (1987 [s. BOLLÉE 2002]).
- SCHUBRING 1935 WALTHER SCHUBRING, *Die Lehre der Jainas nach den alten Quellen dargestellt*. [*Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde III/7*]. Berlin – Leipzig: Walter de Gruyter, 1935 (vgl. *MvW*).

\*\*\*\*\*

140279

**Irene Wicher: *Macchiavellismen im Arthaśāstra: Lektüre ausgewählter Textstellen (Śāstra)***

PS, 2 SSt., Do, 9<sup>00</sup>-10<sup>30</sup>, SR 2, SAK. Beginn am 6.10.

Johann Jakob Meyer vergleicht in seiner Einführung zur Übersetzung des Arthaśāstra dessen überlieferten Autor Kauṭilya mit dem in Europa berühmten und berüchtigten Florentiner Niccoló Macchiavelli. „Macchiavellismus“ wurde in Europa nachgerade zu einem *terminus technicus* für manipulatives, zynisches und unmoralisches Verhalten.

Die Managementlehre hat sich dieses Begriffs in ihrer Analyse von Führungsstilen ebenfalls bemächtigt und in der Psychologie ging man gar so weit, solche Verhaltensmuster in „Mach“-Skalen meßbar zu machen.

Moderne Management-Experten orten Macchiavellismen auch bei indischen Führungspersonen und sehen darin in der Regel aus dem Westen übernommene Verhaltensmuster. Das Arthaśāstra zeigt uns aber, dass sie in der indischen Tradition sehr wohl existieren.

Vor diesem Hintergrund werden wir ausgewählte Textstellen des Arthaśāstra lesen und uns mit der Frage beschäftigen, ob und wie sie mit den Vorstellungen vom *dharma* vereinbar sind.

\*\*\*\*\*

## Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB

140067	UE	1 SSt.	Friedrich Bischoff: <i>Mongolische Lektüre I</i>
140063	UE	2 SSt.	Junjie Chu: <i>Moderne tibetische Lektüre I</i>
140031	UE	2 SSt.	Junjie Chu: <i>Lektüre tibetischer Texte I (Samdhinirmocanasūtra)</i>
140058	VO	1 SSt.	Hildegard Diemberger: <i>Frauen in der Religion und Politik Tibets</i>
140177	VO	2 SSt.	Dagmar Eigner: <i>Traditionelle Heiler und Heilerinnen in Nepal zwischen Buddhismus und Hinduismus</i>
140220 140221	VO+UE	2+2 SSt.	Tashi Geisler: <i>Tibetische Umgangssprache (Einführung+Übung) I</i>
140064	UE	3 SSt.	Tashi Geisler: <i>Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) I</i>
140034	VO	1 SSt.	Christian Jahoda: <i>Landrecht in Tibet und im westlichen Himalaya (19.-20. Jh.)</i>
140061	UE	2 SSt.	Birgit Kellner: <i>Das Mittel gültiger Erkenntnis (pramāṇa) und sein Ergebnis (phala) in der buddhistischen Erkenntnistheorie: Lektüre ausgewählter Sanskritstellen (Buddh. Lektüre IV)</i>
140059	SE	2 SSt.	Helmut Krasser: <i>Dissertantenkolloquium</i>
140066	UE	2 SSt.	Horst Lasic: <i>Lektüre tibetischer Texte III (Dignāga in Tibet)</i>
140056	SE	4 SSt.	Ernst Steinkellner: <i>Arbeitskreis Literaturgeschichte</i>
140033	SE	2 SSt.	Ernst Steinkellner: <i>Dissertantenkolloquium</i>
140032	PS	2 SSt.	Helmut Tauscher: <i>Einführendes Proseminar</i>
140116	UE	2 SSt.	Helmut Tauscher: <i>'bSod nams grags pas Überblick über die buddhistischen Tantras. Lektüre ausgewählter Passagen</i>
140158	VO+UE	4 SSt.	Kurt Tropper: <i>Einführung in das klassische Tibetisch I</i>
140057	VO	2 SSt.	Käthe Uray-Koehalmi: <i>Einführung in die Kulturgeschichte Innerasiens I</i>
140117	VO	1 SSt.	Käthe Uray-Koehalmi: <i>Lamaistische Volksreligion in der Mongolei I</i>
140173	VO	2 SSt.	Torsten Wieser-Much: <i>Einführung in die Philosophie des Buddhismus</i>
140065	UE	2 SSt.	Torsten Wieser-Much: <i>Buddhistische Lektüre II (Abhidharmakośa)</i>

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
HS A	AAKH, Eingang 2.2
HS B	AAKH, Eingang 2.10

\*\*\*\*\*  
140067

**Friedrich Bischoff: *Mongolische Lektüre I***

UE, 1 SSt., Auskunft über Termine im Sekretariat Bereich Tibet- und Buddhismuskunde.

Voraussetzung ist die VO "Einführung in das Mongolische" von Prof. Bischoff.  
Gelesen werden kurzweilige Erzählungen.

\*\*\*\*\*  
140063

**Junjie Chu: *Moderne tibetische Lektüre I***

UE, 2 SSt., Fr, 11<sup>30</sup>-13<sup>00</sup>, SR 2, TB. Beginn am 7.10.

**Ziel:** Anhand der gemeinsamen Lektüre eines tibetischen Textes, der in einem modernen wissenschaftlichen Idiom abgefasst ist, soll es den Teilnehmern ermöglicht werden, sich Lesepraxis in diesem Bereich anzueignen und ihre Kenntnis der Geschichte Tibets zu verbessern. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse der tibetischen Sprache voraus.

**Text:** Ausgewähltes Textstück aus dem Band *Deb sngon gsar ma* ("die neuen blauen Annalen"), Beijing, 1999.

**Inhalt:** Im ausgewählten Abschnitt untersucht der Autor die Geschichte der verschiedenen Schulen des Mahāyāna-Buddhismus und erklärt die wichtigsten Begriffe und Theorien dieser Schulen. Der Autor Khañ dkar Tshul khrim skal bzañ (1942-) lebt seit 1974 in Japan. Derzeit ist er Associate Professor an der Otani University.

\*\*\*\*\*  
140031

**Junjie Chu: *Lektüre tibetischer Texte I (Saṃdhinirmocanasūtra)***

UE, 2 SSt., Fr, 9<sup>45</sup>-11<sup>15</sup>, SR 2, TB. Beginn am 7.10.

**Ziel:** Vertiefung der Grundkenntnisse der klassischen tibetischen Schriftsprache und Einführung in die tibetische philosophische Literatur.

**Inhalt:** Einige ausgewählte Kapitel des Saṃdhinirmocanasūtra (SNS), "Sūtra der Erklärung der Intention [des Buddha]". Das SNS ist ein Grundwerk des Mahāyāna-Buddhismus und die Hauptquelle der Yogācāra-Schule, deren Ideen zur Soteriologie, Epistemologie, Hermeneutik und Meditation sowohl in Indien selbst als auch in Tibet, der Mongolei, China und Japan von großem Einfluss waren.

**Text:** *Phags pa dgongs pa nges par 'grel pa'i mdo* = *Samdhinirmocanasūtra*, krit. ed. u. übers. von Étienne Lamotte, Louvain, 1939; No. 106, mDo sde, Vol. ca, 1b-55b in *sDe dge Tibetan Tripiṭaka, bsTan 'gyur – Preserved at the Faculty of Letters, University of Tokyo*. Tokyo 1981.

Literatur:

- Étienne Lamotte: *Samdhinirmocanasūtra*, Louvain, 1939. (Französische Übersetzung des SNS)  
 John Powers: *Hermeneutics & Tradition in the Samdhinirmocana-sūtra*. (Eine Studie über das SNS). Leiden 1993.  
 John Powers: *Wisdom of Buddha: The Samdhinirmochana Mahayana Sutra*, Dharma Publishing, Berkeley, CA, 1995. (Englische Übersetzung des SNS)

\*\*\*\*\*

140058

**Hildegard Diemberger: *Frauen in der Religion und Politik Tibets***

VO, 1 SSt., Block vom 12.-16.12.05.

Termine: Mo, 12.12.: 10<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>, SR 1, TB  
 Di, 13.12.: 8<sup>00</sup>-10<sup>00</sup> + 14<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>, SR 1, TB  
 Mi, 14.12.: 9<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>, SR 1, TB  
 Fr, 16.12.: Prüfung ab 14<sup>15</sup>

In dieser Vorlesung wird die Rolle von Frauen in den Religionen und der Politik Tibets behandelt. Vorgestellt werden weibliche Orakel, tantrische Priesterinnen, Nonnen und reinkarnierte weibliche Lamas wie z.B. die Samding Dorje Phagmo. Das religiöse Leben dieser außergewöhnlichen Frauen wird anhand historischer Texte und Oraltraditionen sowie durch rezente Berichte zugänglich gemacht. Mit Hilfe der Lebensgeschichten dieser Frauen soll gezeigt werden, welche Lebenserfahrungen dafür entscheidend waren, dass sie sich der Religion widmeten und wie sie und ihre Taten von der Gemeinschaft wahrgenommen bzw. in den verschiedenen tibetischen Traditionen weitergegeben wurden. Weiters wird die Rolle und das Verhalten dieser Frauen während der Kulturrevolution, im anti-chinesischen Widerstand und im gegenwärtigen Wiederaufbau der religiösen Traditionen in Tibet beleuchtet und ein allgemeiner Überblick über bedeutende Frauen in der Politik Tibets gegeben. Eine weitere Thematik der Vorlesung ist, ob und wieweit diese Frauen mit ihren Lebensgeschichten die Kategorie „Frau“ in Frage stellen.

Weiterführende Literatur:

- Barnett, R. (2005) “Women and Politics in Tibet Today“ in Gyatso J. and Havnevik H. (eds.), *Women in Tibet: Past and Present*. New York: Columbia University Press, London: Hurst & C.
- Diemberger, H. (2005), “Female Oracles in Modern Tibet“ in Gyatso J. and Havnevik H. (eds.), *Women in Tibet: Past and Present*. New York: Columbia University Press, London: Hurst & C.
- Havnevik, H. (1989) *Tibetan Buddhist Nuns*, Oslo: Norwegian University Press.
- Havnevik, H. (1994) “The Role of Nuns in Contemporary Tibet“ in: Barnett R. and Akiner S. (eds.), *Resistance and Reform in Tibet*, London: Hurst & C.
- Huber, T. (1994) “Why can’t women climb Pure Crystal Mountain? Remarks on gender, ritual and space at Tsa-ri“ in P. Kvaerne (ed.) *Tibetan Studies*, Oslo: The Institute for Comparative Research in Human Culture.
- Makley, C. (2005) “The Body of a Nun: Nunhood and Gender in Contemporary Amdo“ in Gyatso J. and Havnevik H. (eds.), *Women in Tibet: Past and Present*. New York: Columbia University Press, London: Hurst & C.
- Martin, B. (2005), “The Woman Illusion? Research into the Lives of Spiritually Accomplished Women Leaders of the Eleventh and Twelfth Centuries“, in Gyatso J. and Havnevik H. (eds.), *Women in Tibet: Past and Present*. New York: Columbia University Press, London: Hurst & C.

- Schaeffer, K. (2004), *Himalayan Hermitess: The Life of a Tibetan Buddhist Nun*, Oxford University Press, USA.
- Uebach, H. (2005), "Ladies of the Tibetan Empire (Seventh to Ninth Centuries)" in Gyatso J. and Havnevik H. (eds) *Women in Tibet: Past and Present*. New York: Columbia University Press, London: Hurst & C.
- Willis, J. (1989), *Feminine Ground*, Ithaca, New York: Snow Lion Publication.

Eine vollständige Literaturliste wird bei der ersten Vorlesung ausgeteilt.

\*\*\*\*\*

140177

**Dagmar Eigner: Traditionelle Heiler und Heilerinnen in Nepal zwischen Buddhismus und Hinduismus**

VO, 2 SSt., Mi, 13<sup>15</sup>-14<sup>45</sup>, Hörsaal B (Universitätscampus). Beginn am 5.10.

In dieser Vorlesung werden die Grundzüge der verschiedenen Medizinsysteme in Nepal, wie Ayurveda, Tantra, Kräuterheilkunde, Schamanismus und Mediumismus, dargelegt. Die VertreterInnen mancher Heilmethoden sind Angehörige bestimmter Ethnien und stehen in einer spezifischen kulturellen und religiösen Tradition, wobei mitunter die Grenzen zwischen Buddhismus und Hinduismus sehr unscharf sind. Durch Berufungserlebnisse können Personen aller Ethnien und Kasten zu SchamanInnen oder Medien werden. Alte animistische Vorstellungen werden dabei in schriftlich tradierte religiöse Systeme integriert. Die individuelle Praxis und die Persönlichkeit der HeilerInnen ist jedoch von ausschlaggebender Bedeutung für den Erfolg ihrer Therapien und nicht ihre Orientierung an bestimmten Glaubenssystemen. In der Lehrveranstaltung wird das Ausmaß der sozialen Mobilität verschiedener traditioneller HeilerInnen aufgezeigt und ihre Arbeit mit in großen Teilen Nepals allgemein verständlichen Symbolen und Mythen dargestellt. Videos, Dias und Transkripte von aufgezeichneten Gesprächen mit HeilerInnen und PatientInnen ergänzen den theoretischen Diskurs.

\*\*\*\*\*

140220+140221 (nur gemeinsam zu besuchen)

**Tashi Geisler: Tibetische Umgangssprache (Einführung+Übung) I**

VO+UE, 2+2 SSt., Mo + Do, 8<sup>15</sup>-9<sup>45</sup>, SR 1, TB. Beginn am 6.10.

**Inhalt:** Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.

**Ziele:** Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung auf Tibetisch.

**Anforderung:** Interesse und regelmäßiger Besuch der Lehrveranstaltungen.

**Materialien:** Neuzeitliches deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG (erhältlich u.a. bei der Buchhandlung Octopus, Fleischmarkt 16, 1010 Wien).

Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmässige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

In der Studienrichtung Tibetologie und Buddhismuskunde ist dies eine Pflichtveranstaltung. Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen, für das die Zeiten in der ersten Stunde der Lehrveranstaltung festgelegt werden.

**Doris Benz: Tutorium zur Tibetischen Umgangssprache (Übung) I**

Tut., 2 SSt., n.Ü.

140064

**Tashi Geisler: *Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) I***

UE, 3 SSt., Mo, 10<sup>00</sup>-12<sup>15</sup>, SR 2, TB. Beginn: 10.10.

**Inhalt:** Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.

**Ziele:** Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch)

**Anforderung:** Interesse und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen.

**Materialien:** Individuell den Fortschritten der Kurse angepaßt - u.a. kommt wieder das neuzeitliche deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG zum Einsatz.

Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

\*\*\*\*\*

140034

**Christian Jahoda: *Landrecht in Tibet und im westlichen Himalaya (19.-20. Jh.)***

VO, 1 SSt., SR 1, TB.

Termine: Mi, 14.12.05: 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>; Mi, 11.1.06: 15<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>; Mi, 18.1.06: 15<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>; Mi, 25.1.06: 15<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> (+ Prüfung).

In dieser Vorlesung werden die landrechtlichen Verhältnisse im 19. und 20. Jahrhundert in Tibet und tibetischsprachigen Gebieten im westlichen Himalaya (Ladakh, Spiti, Kinnaur, Königreich Bashahr) behandelt. Diese Verhältnisse sind für das Verständnis der sozialen Strukturen von grundlegender Bedeutung, insbesondere auch für die ökonomischen Beziehungen zwischen buddhistischen Klöstern und bäuerlichen bzw. nomadischen Bevölkerungsgruppen.

Die Entwicklung des Landrechts (und damit der rechtlichen Position der über Land verfügenden Bevölkerung) unter den jeweiligen politischen und religiösen Machtverhältnissen ist dabei ein zentrales Thema. Dies inkludiert u.a. auch die Frage, welche Rolle in diesem Zusammenhang die britische (Ober)Herrschaft in Spiti und in Kinnaur (Königreich Bashahr) (bis 1947) spielte. Weitere Aspekte der Vorlesung sind die Zusammenhänge zwischen Grundbesitzverfassung und verpflichtenden Arbeits- und Transportdiensten ('u lag / begar) sowie das Verhältnis zwischen übergeordneten staatlichen und lokalen gewohnheitsrechtlichen Normen.

Ausgewählte ein- und weiterführende Literatur:

- Carrasco, Pedro (1959) *Land and polity in Tibet* (American Ethnological Society, Monograph 32), Seattle-London (repr. 1972).
- Goldstein, Melvyn C. (1971a) Taxation and the structure of a Tibetan village. *Central Asiatic Journal*, XV, 1: 1-27.
- — (1971b) Stratification, polyandry and family structure in central Tibet. *Southwestern Journal of Anthropology*, XXVII, 1: 64-74.
- — (1971c) The balance between centralization and decentralization in the traditional Tibetan political system: an essay on the nature of Tibetan political macro-structure. *Central Asiatic Journal*, XV, 3: 170-182.
- — (1971d) Serfdom and mobility: an examination of the institution of 'human lease' in traditional Tibetan society. *The Journal of Asian Studies*, XXX, 3: 521-534.
- — (1989) *A history of modern Tibet, 1913-1951. The demise of the lamaist state*, Berkeley.
- Goldstein, Melvyn C. und Beall, Cynthia (1989) *Nomads of western Tibet*, London.

- Gutschow, Niels and Ramble, Charles (2003) Up and down, inside and outside: notions of space and territory in Tibetan villages of Mustang. In: *Sacred landscape of the Himalaya*, N. GUTSCHOW, A. MICHAELS, C. RAMBLE and E. STEINKELLNER (eds.), Vienna: 137–176.
- Ramble, Charles (1993) Rule by play in southern Mustang. In: *Anthropology of Tibet and the Himalaya*, (Hrsg.) C. Ramble und M. Brauen, Zurich: 287–301.
- ——— (1999) Civic authority and agrarian management in southern Mustang: remarks on a nineteenth century land tax register from Kagbeni. In: *Archaeological, historical and geographical reports on research activities in the Nepal-Tibetan border area of Mustang during the years 1992-1998* (Results of the Nepal German project of high mountain archaeology, part IV; Archiv für zentralasiatische Geschichtsforschung, Heft 14), (Hrsg.) K. M. Shrestha et al., Bonn: 89–136.
- Singh, Jogishwar (1989) *Banks, gods and government: institutional and informal credit structure in a remote and tribal Indian district (Kinnaur, Himachal Pradesh) 1960-1985* (Beiträge zur Südasiensforschung; 129), Wiesbaden.
- Surkhang Wangchen Gelek (1986) Government, monastic and private taxation in Tibet. *The Tibet Journal*, XI, 1: 21–40.

\*\*\*\*\*

140061

**Birgit Kellner: *Das Mittel gültiger Erkenntnis (pramāṇa) und sein Ergebnis (phala) in der buddhistischen Erkenntnistheorie: Lektüre ausgewählter Sanskritstellen (Buddh. Lektüre IV)***

UE, 2 SSt., n.Ü.

Diese Lehrveranstaltung befasst sich mit der Theorie vom Mittel gültiger Erkenntnis (*pramāṇa*) und seinem Ergebnis (*pramāṇaphala*) bei Dharmakīrti, einer der zentralen Debatten in der klassischen südasiatischen Erkenntnistheorie. Diese Debatte wird hier unter dem Aspekt von Wechseln zwischen zwei Wahrnehmungsmodellen behandelt, die Dharmakīrti vollzieht: zwischen einem Modell, das einen äußeren Gegenstand als Ursache der Wahrnehmung erachtet, die in seiner Gestalt erscheint (üblicherweise den Sautrāntikas zugeschrieben), und einem Modell, das ohne Annahme eines äußeren Gegenstands die Wahrnehmung als ausschließlich inneres, geistiges Phänomen erklärt (gemeinhin dem Yogācāra zugeschrieben). Innerhalb der Lehrveranstaltung wird insbesondere die Bedeutung, Funktion und mögliche Motivation für die Wechsel zwischen diesen Modellen untersucht werden.

Grundlage der Lehrveranstaltung ist der Abschnitt über Mittel und Ergebnis aus dem ersten Kapitel von Dharmakīrtis *Pramāṇaviniścaya*, aus dem ausgewählte Stellen gelesen werden. Gelesen wird eine noch unpublizierte Neuausgabe des Sanskrittextes auf der Grundlage dreier Sanskrithandschriften; das Werk war bis dato nur in tibetischer Übersetzung bekannt. Begleitend wird der Kommentar von Manorathanandin zum parallel gestalteten Abschnitt in Dharmakīrtis *Pramāṇavārttika* berücksichtigt. Sollte sich das Interesse der Teilnehmer verstärkt auf tibetische Materialien richten, kann die tibetische Übersetzung des *Pramāṇaviniścaya* mit Dharmottaras oder Jñānaśrībhadras Kommentar ausführlicher berücksichtigt werden. Von Teilnehmern wird erwartet, dass sie schriftliche Übersetzungen einzelner Stellen anfertigen. Diese sind, gemeinsam mit aktiver Mitarbeit, Grundlage der Beurteilung.

Literatur:

- Nandita Bandyopadhyay: "The Buddhist Theory of Relation between *pramā* and *pramāṇa*." *Journal of Indian Philosophy* 7 (1979), 43-78. [Als Einführung in die Thematik auf der Grundlage von Dharmottaras *Nyāyabinduṭīkā* ganz gut geeignet.]
- Tilmann Vetter: "Dharmakīrtis *Pramāṇaviniścayaḥ*. Kapitel I: *pratyakṣam*" Wien: VÖAdW (1966). [Ausgabe des tibetischen Textes, den wir lesen werden, und dessen deutsche Übersetzung.]

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

140059

**Helmut Krasser: *Dissertantenkolloquium***

SE, 2 SSt., n.Ü.

Behandelt werden spezielle Probleme, die im Zusammenhang mit einer Dissertation zu Sa skya pañditas Tshad ma rigs gter, Kap. 1, und seiner Kommentare auftreten.

Seminarzeugnisse können mit schriftlichen Arbeiten zur tibetischen Pramāṇa-tradition erworben werden.

140066

**Horst Lasic: *Lektüre tibetischer Texte III (Dignāga in Tibet)***

UE, 2 SSt., Di, 8<sup>45</sup>-10<sup>15</sup>, SR 2, TB. Beginn am 11.10.

Wie die buddhistische logisch-erkenntnistheoretische Tradition in Indien preist auch die sich davon herleitende tibetische Tradition Dignāga (phyogs kyi glañ po) als ihren Begründer. Dessen Hauptwerk, der Pramāṇasamuccaya (tshad ma kun las btus pa), wird auch von zeitgenössischen tibetischen Gelehrten stets an erster Stelle genannt, wenn es um die Grundtexte im Bereich der Logik und Erkenntnistheorie (*tshad ma rig pa*) geht. Überprüft man jedoch die Verzeichnisse der von tibetischen Gelehrten verfassten *tshad ma*-Werke, stellt man fest, dass nur ein verschwindend geringer Anteil der dort genannten Texte der Auslegung dieses Werkes gewidmet ist. Die offensichtliche Diskrepanz zwischen bezeugter Wertschätzung gegenüber und tatsächlicher Beschäftigung mit dem tshad ma kun las btus pa lädt zu einer Untersuchung ein.

Dignāgas Pramāṇasamuccaya zeigte in Indien eine beachtliche wirkungsgeschichtliche Bedeutung, indem er zum Ausgangstext einer philosophischen Schule wurde, verschwand selbst aber bald aus dem Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Ursache dafür dürfte der gewaltige Eindruck sein, den die Ideen Dharmakīrtis, eines Enkelschülers Dignāgas, auf die interessierten Kreise, inner- und außerbuddhistische, gemacht haben. Dem herrschenden Verhaltenskodex folgend, hat Dharmakīrti diese Gedanken natürlich nicht als seine eigenen ausgegeben, sondern sie als das von Dignāga Gemeinte verkauft. Dadurch könnte man natürlich die angesprochene Diskrepanz in der indischen Tradition bereits vorgezeichnet sehen. Die Vermutung, dass die Tibeter einfach den Indern folgend dem Gründer der Tradition respektvoll huldigten, ihr Interesse aber den neueren Ideen seines Enkelschülers und dessen Interpretationen gehörte, liegt nahe. Bedenkt man aber, dass zu einer Zeit, als sich in Indien kaum jemand noch mit Dignāga beschäftigt haben dürfte und somit vermutlich auch die schriftliche Überlieferung des Textes in einen beklagenswerten Zustand geraten war, wiederholte Versuche unternommen wurden, den Pramāṇasamuccaya ins Tibetische zu übersetzen, und auch der umfangreiche, in Indien wenig beachtete Kommentar Jinendrabuddhis ins Tibetische übertragen wurde, wird deutlich, dass diese Erklärung zu kurz greift. Tatsächlich stellen sich zwei Fragen: Die erste richtet sich danach, weshalb tibetische Gelehrte sich für den Pramāṇasamuccaya zu interessieren begannen, obwohl er in Indien seit langem außer Mode geraten war. Die zweite fragt nach den Umständen, die dazu führten, dass dieses Interesse wieder erlosch.

In der Lehrveranstaltung lesen wir ausgewählte Passagen von Werken tibetischer Autoren, denen sich Informationen zu den äußeren Umständen der tshad ma kun las btus pa-Rezeption, etwa zur Anzahl der angefertigten Übersetzungen und deren Verbreitung, zur Einschätzung der Authentizität der Erklä-

rungstradition, zur Echtheit des Eigenkommentars (svavṛtti, rañ 'grel) usw., entnehmen lassen.

Voraussetzung für die reguläre Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist die erfolgreiche Absolvierung beider Teile der "Einführung in das Klassische Tibetisch" sowie der Teile I und II der "Lektüre tibetischer Texte". Es wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihre Übersetzung vortragen und diese zu diskutieren bereit sind.

Die zu übersetzenden Texte werden in Form von Kopiervorlagen rechtzeitig bereitgestellt.

Die Lehrveranstaltung hat prüfungsimmanenten Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit.

\*\*\*\*\*

140056

**Ernst Steinkellner: *Arbeitskreis Literaturgeschichte***

SE, 4 SSt., Fr, ab 10<sup>00</sup>, IKGA der ÖAW (1030 Wien, Strohgasse 45, 2. Stock)

Editionsmethodisches Seminar am Beispiel der Pramāṇasamuccayaṭkā des Jinendrabuddhi. Erarbeitet wird eine kritische Textausgabe des zweiten Kapitels ("Schlussfolgerung"), und zwar der Abschnitt mit der Polemik gegen die Definitionen des Nyāyasūtra und des Vaiśeṣikasūtra. Nützlich für Fortgeschrittene mit guten Sanskrit- und Tibetisch-Kenntnissen.

\*\*\*\*\*

140033

**Ernst Steinkellner: *Dissertantenkolloquium***

SE, 2 SSt., n. Ü.

Veranstaltung und Zeiten nach Vereinbarung mit den Dissertanten am ISTB.

\*\*\*\*\*

140032

**Helmut Tauscher: *Einführendes Proseminar***

PS, 2 SSt., Di, 12<sup>15</sup>-13<sup>45</sup>, SR 1, TB. Beginn am 11.10.

Es wird ein Überblick über die Inhalte und Geschichte der Tibetologie und Buddhismuskunde und das Wesen von deren Studium an der Universität Wien vermittelt. Gleichzeitig dient die Veranstaltung zur Einführung in wissenschaftliche Arbeitsweisen und behandelt methodologische Fragestellungen.

Den Lehrstoff werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Form von kurzen, schriftlich ausgearbeiteten Referaten und Hausarbeiten teilweise selber erarbeiten.

Diese Arbeiten dienen als Grundlage für die Beurteilung; ebenfalls bewertet wird die Beteiligung an den gemeinsamen Diskussionen der Referate.

\*\*\*\*\*

140116

**Helmut Tauscher: 'bSod nams grags pas Überblick über die buddhistischen Tantras. Lektüre ausgewählter Passagen**

UE, 2 SSt., n.Ü.

Panchen bSod nams grags pa (1478-1554) ist eine der bedeutendsten Lehrer- und Gelehrtenpersönlichkeiten der dGe lugs pa-Schule des tibetischen Buddhismus. Sein Oeuvre umfaßt mehr als 45 Texte zu den verschiedensten Themen, wie philosophische und dogmatische Abhandlungen, Sūtra- und Tantra-Kommentare, historische und religionsgeschichtliche Werke etc.; es bildet einen wesentlichen Bestandteil der Lehrpläne der Klosteruniversitäten von Se ra Je und 'Bras spuñs Blo gsal gliñ.

Sein *rGyud sde spyi'i nram par b'zag pa skal bzan gi yid 'phrog* ist eine "wissenschaftliche", theoretische und übersichtlich gegliederte Darstellung des Tantra-Systems entsprechend der dGe lugs pa-Interpretation und enthält neben allgemein erklärenden Passagen detaillierte Darstellungen der Geschichte des Auftretens des Buddhismus in der Welt, des soteriologischen Unterschiedes der verschiedenen "Fahrzeuge" (*yāna*) und Schulrichtungen, der einzelnen Tantra-Klassen und ihrer Praktiken, sowie der wichtigsten Verfehlungen auf dem tantrischen Weg.

In der Lektüre ausgewählter Passagen dieses Textes soll ein Einblick in Wesen und Systematik des tantrischen Buddhismus sowie in seine Problematik erarbeitet werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die positive Absolvierung von wenigstens der "Einführung in das klassische Tibetisch"; "Tibetische Lektüre I und II" wären wünschenswert.

Grundlage für die Beurteilung ist in erster Linie die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Nötigenfalls kann oder muß am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Empfohlene Literatur:

- Stephan Beyer, *The Cult of Tārā: Magic and Ritual in Tibet*. Berkeley 1973
- W. E. Clark, *Two Lamaistic Pantheons*. 2 vols, New York 1965
- Ronald M. Davidson, *Indian Esoteric Buddhism. A Social History of the Tantric Movement*. Columbia Univ. Press 2002, repr. Delhi 2004
- A. Getty, *The Gods of Northern Buddhism*. Oxford 1914
- ! Jeffrey Hopkins, *Tantra in Tibet. The Great Exposition of Secrete Mantra by Tsong-ka-pa*. London 1977 [+ Vorwort des 14. Dalai Lama]
- Samten G. Karmay, "An open letter by Pho brang Zhi ba 'od." In: *The Tibet Journal* V,3 (1980): 1-28
- Per Kværne, "On the Concept of Sahaja in Indian Buddhist Tantric Literature." In: *Temenos. Studies in Comparative Religion. Vol. 11* (1975), 88-135
- John Powers, *An Introduction to Tibetan Buddhism*. New York (Snow Lion), 2005
- Alexis Sanderson, "Vajrayāna: Origin and Function." In: *Buddhism into the Year 2000. International Conference Proceedings*. Bangkok, Los Angeles 1994, 87-102
- David L. Snellgrove, *Indo-Tibetan Buddhism*. London 1987

140158

**Kurt Tropper: Einführung in das klassische Tibetisch I**

VO+UE, 4 SSt., Di, 17<sup>15</sup>-18<sup>45</sup>+ FR 12<sup>30</sup>-14<sup>00</sup>, SR 1, TB. Beginn am 7.10.

Als Grundlage für diesen Einführungskurs dient das "Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache" von Michael Hahn (Indica et Tibetica Verlag. Swisttal-Odendorf. Siebte, korrigierte Auflage, 1996; die achte Auflage ist seit langem angekündigt, war aber Anfang Juni 2005 noch nicht erschienen). Das Lehrbuch wird auch im fortgeschrittenen Studium immer wieder als Referenz-

grammatik benötigt und seine Anschaffung ist daher allen ernsthaft am klassischen Tibetischen Interessierten unbedingt anzuraten (erhältlich direkt beim Verlag: iet-verlag@t-online.de). In der Bibliothek des Fachbereichs Tibet- und Buddhismuskunde steht im Handapparat zu der Lehrveranstaltung auch ein Exemplar als Kopiervorlage zur Verfügung.

Die Einführung in die tibetische Schrift (Kapitel 1-4 in Hahns Lehrbuch) wird ca. die ersten 3 Wochen des Kurses in Anspruch nehmen. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt und ihre Kenntnis anhand der Übungssätze des Lehrbuchs gefestigt. Der Kurs ist auf zwei Semester angelegt, und die Teilnehmer sollten danach bereits dazu in der Lage sein, leichtere Texte selbständig lesen zu können.

Grundlage für den Erwerb eines Zeugnisses sind stete Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

In der Studienrichtung Tibetologie und Buddhismuskunde ist dies eine Pflichtveranstaltung. Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen, für das die Zeiten in der ersten Stunde der Lehrveranstaltung festgelegt werden.

**Christian Bernert: *Tutorium zur Einführung in das klassische Tibetisch I***  
Tut., 2 SSt., n.Ü.

\*\*\*\*\*

140057

**Käthe Uray-Koehalmi: *Einführung in die Kulturgeschichte Innerasiens I***

VO, 2 SSt., 14-tägig, Mi (5.10., 19.10., 9.11., 23.11., 7.12., 11.1., 25.1.), 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>, SR 1, TB. Beginn am 5.10.!

Die Vorlesung soll ein möglichst umfassendes Bild von der Kultur der innerasiatischen Reitervölker, von den Skythen und Hunnen bis zu den Mongolen und Mandschus, geben. Mit Hilfe von Abbildungen, literarischen und musikalischen Illustrationen werden die Lebensweise, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kunst dieser Weltpolitik machenden Hirtenvölker dargestellt. Dabei wird auch den wechselseitigen Einflüssen mit den benachbarten sesshaften Kulturen (Iran, China) und den wirtschaftlichen und geistigen Strömungen, die entlang der Seidenstraße Innerasien erreichten, besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Nur allgemeine welthistorische Kenntnisse sind erforderlich; nützlich ist es allerdings, wenn die Studierenden sich in den Skripten meiner früheren Vorlesungen über die Geschichte der innerasiatischen Völker informieren. Am Semesterende finden mündliche Prüfungen statt.

\*\*\*\*\*

140117

**Käthe Uray-Koehalmi: *Lamaistische Volksreligion in der Mongolei I***

VO, 1 SSt., 14-tägig, Di (4.10., 18.10., 8.11., 22.11., 6.12., 10.1., 24.1.), 14<sup>00</sup>-15<sup>30</sup>, SR 1, TB. Beginn am 4.10.!

Die lamaistische Richtung des Buddhismus verbreitete sich im Laufe der Geschichte dreimal bei den mongolischen Völkerschaften, das dritte Mal in unseren Tagen, nach dem Zerfall der Sowjetunion bzw. der Sowjetmacht in der Mongolei. Vor der ersten und zweiten Bekehrung zum Buddhismus / Lamaismus verfügten die Mongolen über animistisch-schamanistische Glaubensvorstellungen. Im Laufe der Bekehrung überlappten und vermischten sich beim Volk und bei den weniger gebildeten Lamas die alten lamaistischen Vorstellungen und Rituale mit den neueingeführten lamaistischen Lehren und bildeten eine sehr merkwürdige synkretistische Volksreligion. Diese hatte mehrere Varianten, da

der lamaistische Einfluß in den verschiedenen Gegenden nicht gleich stark war und bei Burjaten und Kalmücken sich auch orthodox-christliche Inhalte untermischten.

Die Vorlesung stellt den Werdegang und den rezenten Zustand der synkretistischen Volksreligion der Mongolen dar.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig. Mündliche Prüfung am Semesterende.

\*\*\*\*\*

140173

**Torsten Wieser-Much: *Einführung in die Philosophie des Buddhismus***

VO, 2 SSt., Mi+Fr, 8<sup>15</sup>-9<sup>00</sup>, SR 1, TB. Beginn am 7.10.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in verschiedene Theoreme der buddhistischen Philosophie, sowohl des Abhidharma des Hīnayāna wie auch der Mahāyāna-Schulen des Yogācāra und Madhyamaka. Es werden Themen wie Leiden, Vergänglichkeit, Nicht-Selbsthaftigkeit, Kosmographie, *nirvāna* usw. behandelt.

Sanskrit-Kenntnisse sind nicht vorausgesetzt, eine Leseliste wird am Anfang des WS gegeben.

Eingeladen sind insbesondere Studienanfänger, sowie auch Studierende anderer Fächer.

Die Benotung erfolgt auf Grund einer mündliche Prüfung.

\*\*\*\*\*

140065

**Torsten Wieser-Much: *Buddhistische Lektüre II (Abhidharmakośa)***

UE, 2 SSt., Mi, 9<sup>15</sup>-10<sup>45</sup>, SR 2, TB. Beginn am 12.10.

Gelesen werden ausgewählte Texte aus Vasubandhus Abhidharmakośa und Abhidharmakośabhāṣya, vornehmlich in Sanskrit (ed. Pradhan 1975); die tibetische Übersetzung wird daneben mitgelesen.

Erfolgreiche Absolvierung der Einführung in das Sanskrit ist Voraussetzung.

Die LV ist prüfungsimmanent.

\*\*\*\*\*

# Allotria

## Ethnologie

240106

### **Traude Pillai-Vetschera: *Hijras - Überschreiten von Geschlechtergrenzen in Indien***

VO, 2 SSt., Inst. f. Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie

\*\*\*\*\*

## Geschichte

070443

### **Bernd Hausberger: *Sozialgeschichte der westindischen Piraterie der frühen Neuzeit***

KU, 2 SSt., Institut für Geschichte.

Freitag, 15.00-17.00 Uhr. Beginn: 7. Oktober 2005.

Sonntag, 16. Oktober 2005, 10.00-16.00 Uhr, Freitag, 18. November 15.00-17.00 Uhr, Sonntag, 20. November 2005, 10.00-16.00 Uhr, Freitag, 13. Jänner 2006, 15.00-17.00 Uhr, Sonntag, 15. Jänner 2006, 10.00-16.00 Uhr

Ort: jeweils im Seminarraum d. Inst. f. Geschichte (1. Stock).

Online-Anmeldung ab 3. Oktober 2005: <http://gerda.univie.ac.at/geschichte/ivanmeldung/>

Beschränkte Teilnehmerzahl, max. 25

\*\*\*\*\*

## Kunstgeschichte

### *Doppelmeldung:*

080039

### **Deborah Klimburg-Salter: *Seminar: Das Weibliche in der indischen und tibetischen Kunst***

SE 2, SSt., Institut für Kunstgeschichte, Do, 18.00-20.00, SR 3, Beginn: 13.10.2005

(Die Teilnehmer stehen bereits fest.)

Das Seminar wird die weibliche Ikonographie in der indo-tibetischen Kunst im Zeitraum vom 10. bis 13. Jahrhundert behandeln. Die weiblichen Gottheiten Tara und Prajnaparamita sowie diverse Schutzgottheiten sollen dabei Schwerpunkte der Beiträge und der Diskussion sein.

Darüber hinaus wird mithilfe einleitender Literatur auch das sozio-religiöse Phänomen im pan-indischen Kontext thematisiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist der vorherige Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung bei Prof. Klimburg-Salter.

### **Bibliographie:**

- Allinger, E. (1999). "The Green Tara as Saviouress from the Eight Dangers in the Sumtsek at Alchi." *Orientalia* 30(1): 40-44.

- Arènes, P. (1996) La déesse sGrol-ma (Tara ): Recherches sur la nature et le statut d'une divinité du Bouddhisme Tibétain , Leuven (Orientalia Lovaniensia analecta ; 74 )
- Beyer, S. (1973) The Cult of Tara: Magic and Ritual in Tibet, Berkeley, Calif. [u.a.]
- Bhattacharya, B. K. (2003) Tara in Hinduism, Delhi
- Bokar Rinpoche (transl. Buchet Ch., 1999) Tara - the Feminine Divine, San Francisco
- Davidson, R.M. (2002) Medieval Woman's Buddhism- Hidden from View or Missing in Action?, in: Indian Esoteric Buddhism, New York, Columbia Univ. Press, S. 91-99
- Diserens, H.(1995/96) "Images et symboles des déesses de la haute vallée du Kulu." Bulletin d'Études Indiennes, 13-14 : 91-115
- English, E. (2002) Vajrayogini: Her Visualization, Rituals & Forms. A Study of the Cult of Vajrayogini in India, Boston, Wisdom Publ. (Studies in Indian and Tibetan Buddhism) \*
- Erndl, K. M. (1993) Victory of the Mother: The Hindu Goddess of Northwest India in Myth, Ritual, and Symbol, New York, Oxford
- Gupta, S., Hoens, J., Goudriaan, T. (1979) Hindu Tantrism, Leiden, Brill ( Handbuch der Orientalistik: Abt. 2, Indien: Bd. 4, Religionen; 2 ) \*
- Gupta, S. (1991) Woman in the Saiva/Sakta Ethos, in: Roles and Rituals for Hindu Women, Leslie, J. (Hrsg.), London, S.193-209 \*
- Herrmann-Pfandt, A. (1992) Dakinis: Zur Stellung und Symbolik des Weiblichen im tantrischen Buddhismus, Bonn
- Herrmann-Pfandt, A. (1996) "The Good Woman's Shadow. Some Aspects of the Dark Nature of Yoginis and Dakinis in Hinduism." In: Wild Goddesses in India and Nepal, Proceedings of an International Symposium, Bern, Zürich
- Paul, D. (1979) Woman in Buddhism: Images of the Feminine in Mahayana Tradition, Berkeley
- Taranatha, J. ( transl. Templeman, D., 1995) The origin of the Tara Tantra, Dharamsala, Tibetan Works & Archives
- Templeman, D. (2002) "Iranian Themes in Tibetan Tantric Culture: The Dakini", In: Religion and Secular Culture in Tibet, Tibetan Studies II, ed. Blezer H., Leiden
- Willis, J. D. (1989) "Dakini, Some Comments on its Nature and Meaning", in: Feminine Ground: Essays on Woman and Tibet, Ithaca: Snow Lion, S.57-75
- Willson, M. (Hrsg., 1986) In praise of Tara: songs to the saviouress, London

\* Fachliteratur für Fortgeschrittene

\*\*\*\*\*

080161

**Deborah Klimburg-Salter: *Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Erforschung der indischen und tibetischen Kulturräume***

AR, 2 SSt., Fr, 13-15h n.Ü. Institut für Kunstgeschichte

Fortgeschrittenen Studenten des Bereichs Außereuropäische Kunstgeschichte - Lehrgebiet Prof. Klimburg-Salter - und Nachbardisziplinen am Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde, vor allem Diplomanden und Dissertanten, sowie Mitarbeitern des Forschungsschwerpunkts „*The Cultural History of the Western Himalayas from the 10<sup>th</sup> to the 14<sup>th</sup> Century*“ bietet die AR ein Forum für die Präsentation und Diskussion von Forschungsinhalten und -ergebnissen zur Kunst und Kultur Westtibets. Es ist eine Zielsetzung der AR, daß die Arbeitsprozesse unterschiedlicher Fachbereiche beleuchtet werden, um fachübergreifende Kooperationen zu intensivieren.

Die Schwerpunktsetzung der Präsentationen von Projektmitgliedern und Studierenden soll in der Darlegung des aktuellen Forschungsstands, der Zielsetzung der jeweiligen Arbeit, deren Methodologie und Fragen der Feldforschung liegen.

### Empfohlene Literatur

Die Leseliste der Vortragenden wird vor der jeweiligen Sitzung ausgeteilt oder ggf. für die Referate der Studenten bereitgestellt.

### Bibliographie-Datenbank

Es gibt die Möglichkeit für Studierende, eine Bibliographie-Datenbank zur „Außereuropäischen Kunstgeschichte“ zu benutzen. Am Institut für Kunstgeschichte/Bibliothek liegt eine CD-Rom mit der aktuellen Datei auf.

\*\*\*\*\*

### Doppelmeldung:

080038

### **Deborah Klimburg-Salter: Übung zur buddhistischen Kunst und Ikonographie im Hinblick auf die Konzeption einer Ausstellung**

UE, 2 SSt., Fr. 13.00-15.00, SR 3, Institut für Kunstgeschichte der Univ. Wien, Hof 9

Anmeldung und 1. Termin: 14.10.2005 (bitte Aushang am Institut für Kunstgeschichte beachten!), Anwesenheit unbedingt erforderlich!

### **Inhalt und Zielsetzung:**

Erarbeitung (inhaltlich und präsentationstechnisch) des didaktischen Teils von zwei Ausstellungen mit dem Themenschwerpunkt buddhistische Ikonographie.

1. „Indo-tibetische Kunst und Kultur im Westlichen Himalaya“, geplant für März 2006 (ev. Akademie der Wissenschaften)
2. “Tibetan Art in the Tucci Collection”, Rom, Winter 2006

### **Arbeitsthemen, Referate:**

1. Ikonographische Erläuterungen zum Beispiel zu folgenden Themen: Buddhistischer Tempel, Buddha, Bodhisattva, Mandala, 5-Buddha-Familie, weibliche Gottheiten, Erzählkunst (Buddhaleben).
2. Ausstellungsdidaktik: Entwurf von Ausstellungstexten, Poster, Leporello, neue Medien, Infopult und dergl.

In der Übung werden Grundfragen buddhistischer Ikonographie diskutiert, die thematisch in enger Verbindung mit laufenden Forschungen und Projekten des FSP Kulturgeschichte des Westlichen Himalaya (Leitung Prof. Klimburg-Salter) stehen. Den Studierenden wird so Einblick in aktuelle Forschung sowie die Arbeit mit der umfangreichen Dokumentation des Western Himalaya Archive Vienna (WHA V) ermöglicht.

Das übergeordnete Ziel der Übung ist es, spezifische ikonographische Themen klar und verständlich im Ausstellungsformat zu präsentieren. Anhand konkreter Aufgabestellungen sollen unterschiedliche Ausstellungs-Stile und Konzeptionen untersucht und kritisch analysiert werden. Die Ergebnisse werden in die geplanten Ausstellungen über Indo-tibetische Kunst in Wien, sowie der Tucci Collection in Rom integriert.

Es wird empfohlen, dass sich die Teilnehmer dieser Übung während des Semesters selbständig mit unterschiedlichen Präsentationstechniken von Ausstellungen in Wien vertraut machen.

Für weitere Informationen:

FSP-website: <http://www.univie.ac.at/fsp-programm>

nako website: <http://www.univie.ac.at/fsp-programm/wmf>

WHA V(presse): <http://www.dieuniversitaet-online.at/Schwerpunkte.84.0.html>

Für weitere Fragen:

Mag. Christiane Papa-Kalantari (research assistant, FSP)  
e-mail: christiane.papa-kalantari@univie.ac.at,  
Tutorin: Fr. Verena Ziegler

\*\*\*\*\*  
Doppelmeldung:

080042

**Deborah Klimburg-Salter: *Privatissimum für Dissertanten und Diplomanden***  
SE, 2 SSt., Fr 14.10.2005, 15:00-17:00, Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte

\*\*\*\*\*  
Literaturwissenschaft

160146

**Norbert Bachleitner: *Einführungsproseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft***

PS, 2 SSt., Do. 17.00-18.30 HS/P, n.Ü., pers. Anmeldung, Inst. für Literaturwissenschaft

\*\*\*\*\*  
160003

**Alfred Noe: *Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft***

PS, 2 Std., Fr 10.30-12.00 HS/P, pers. Anmeldung, Inst. für Literaturwissenschaft

Kommentar: Fragestellungen und Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, erläutert durch Werke der Leseliste (vgl. KOVO) und Textbeispiele. Begleitendes Tutorium.

Details und Begleitmaterial: [www.univie.ac.at/Romanistik/noea/](http://www.univie.ac.at/Romanistik/noea/)

\*\*\*\*\*  
Ostasienwissenschaften

150095

**Gabriele Sinigoj: *China and India - An Asian Renaissance***

SE, 2 SSt., n.Ü., Inst. für Ostasienwissenschaften. Online-Anmeldung

\*\*\*\*\*  
Philosophie

180178

**Erwin Bader u.a.: *Interdisziplinäre Ringvorlesung Weltethos, Weltfrieden, Weltreligionen***

VO, 2 SSt., HS 2C Campus (Hof 2), Montag, 18.00 -20.00 Uhr.

Kommentar: Gemeinsam mit: Dr. Guenther Gebhard (Tübingen), Univ.-Prof. Dr. Helmut Reinalter (Ibk.), Dr. Christine Mann (Eb. Schulamt), Dr. Elsayed Elshahed (Islam), Dr. Bimal Kundu (Hind.), Dr. HaeWon Theo Strohal (Buddh.), Msgr. Mag. Helmut Schüller.

\*\*\*\*\*

180012

**Hans-Dieter Klein: *Einführung in die Philosophie***

VO, 2 SSt., Institut für Philosophie, Mi 8:30-10:00, Hs. 33 HG

\*\*\*\*\*

## Religionswissenschaft

020015

**Max Deeg: *Lektüre und Interpretation eines chinesischsprachigen Textes***

SE, 2 SSt., Mi 10:00 - 12:00 Uhr, Hs. 3, Beginn: 23.11.2005, Teilblock nach Absprache

**Inhalt:** Lektüre und Interpretation eines historischen chinesisch-sprachigen Textes (Xuanzangs Xiyuji)

**Methoden:** kritisch-philologisch

**Ziele:** Philologische Bearbeitung eines chinesischen buddhistischen Textes und sachgerechte religionstheoretische Interpretation desselben.

**Literatur:** Texte werden in der ersten Sitzung ausgeteilt

\*\*\*\*\*

010174

**Birgit Heller: *"Meine Seele ruht in Dir" - Mystik in Hindu-Religionen***

SE, 2 SSt., Mi 12:00-14:00 Inst. f. Katholische Theologie, SE-Raum, 1. Stock

\*\*\*\*\*

010177

**Antony Kolencherry: *Wertediskussion in der Begegnung östlicher Religionen und westlicher Kultur***

VO, 2 SSt., Blocklehrveranstaltung, 7.-22.11.2005 Mo, Di 09:00-13:00, Seminarraum des Instituts für Religionswissenschaft, Freyung 6

\*\*\*\*\*

## Sprachwissenschaft

**Melanie Malzahn: *Einführung in die vedische Philologie und Sprachwissenschaft***

VO, 2 SSt, Mo, 11:15-12:45. Inst. f. Sprachwissenschaft, Berggasse 11, Seminarraum 1 (Stiege 1/3.Stock).  
Beginn: 10.10.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die vedische Literatur und die Hauptcharakteristika des vedischen Sanskrit. Es sollen Grundlagen vermittelt werden zur vedischen Textphilologie und Sprachwissenschaft, wobei hier der Schwerpunkt auf dem Ṛg- und Atharvaveda liegen wird.

Sanskritvorkenntnisse sind natürlich hilfreich, aber keine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme. Der Zeugnisserwerb erfolgt durch eine schriftliche Prüfung.

\*\*\*\*\*

160090

**Nosratollah Rastegar: *Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersischer Texte***

VO+UE, 2 SSt., n.Ü., Inst. f. Sprachwissenschaft

\*\*\*\*\*

160188

**Chlodwig H. Werba: *Der Kanon der Parsen III: Die jungavestischen Yašt. Lektüre ausgewählter epischer und hymnischer Abschnitte***

PS, 2 SSt., n.Ü. (festzulegen bei der Vorbesprechung der Indogermanisten am Di, 4.10.2005 um 10:15 am Institut für Indogermanistik)

Der dritte Teil der vor einem Jahr begonnenen *KaP*-Serie bietet seinen Teilnehmer(inne)n eine zwar sehr arbeitsaufwendige, dafür aber umso spannendere Reise durch die Götter- und Sagenwelt des alten Iran. Den Anfang macht der epische Katalog der Heldentaten des Kərəsāspa am Ende der 6. Karde des Zamyād-Yašt (Yt. XIX 40-44), gefolgt von der Beschreibung der Göttin Anāhitā im 1. Abschnitt des ihr gewidmeten ‘Hymnus’ (Yt. V 1-8). Anschließend wird das die 23. Karde des Mihr-Yašt beschließende Gebet an den *yazata*- Mithra zusammen mit seinem in den drei folgenden Karden gebotenen Lobpreis behandelt (Yt. X 93-103). Den Abschluss bildet die als erster Teil des Hōm-Yašt fungierende 9. *hāiti*- des Yasna mit seinem episch gefärbten Dialog zwischen dem Gott Haoma und seinem menschlichen Verehrer Zərəθuštra (Y. IX 1-16) und den daraus resultierenden Bitten (Y. IX 17-32).

Lernziel ist die Beherrschung des Umgangs mit dem jungavestischen (jav.) Rezitationstext in seinen drei Ebenen: (I) Transliteration der überlieferten Lautschrift mit Bewertung der zahlreichen *variae lectiones* (phonetisch-philologisch) – (II) Rekonstruktion der aus dieser erschließbaren altiranischen Textgestalt im Verein mit ihrer metrischen und diachronen Ratio (phonologisch-etymologisch) – (III) Konstitution der für diese gültigen morphologischen und syntaktischen Regeln in Verbindung mit der adäquaten Übersetzung und geistesgeschichtlich konsistenten Interpretation der jeweiligen Textabschnitte (grammatisch-semiotisch).

In Anbetracht der geringen Resonanz, die den beiden ersten Teilen dieser Serie (*KaP* I-II) beschieden war, ist auch die Teilnahme an *KaP* III ohne Voraussetzungen möglich; das regulär anrechenbare PS steht also auch ‘Einsteiger(inne)n’ in die diachrone Sprachwissenschaft und Student(inn)en anderer Studienrichtungen (bes. Indologie [wo es im Rahmen des SL-Schwerpunkts ebenfalls regulär anrechenbar ist]) schrankenlos offen. Die zu erbringenden Leistungen verteilen sich, wie folgt, auf das Semester: (I) Oktober-November: Nachbereitung des vorgetragenen Stoffes in Form von Resumés am Beginn der jeweils folgenden Sitzung – (II) Dezember: Vorbereitung der in der jeweils vorausgehenden Sitzung für das nächste Mal angekündigten Textpassagen – (III) Januar: Referate zu in der letzten Dezember-Sitzung von den Teilnehmer(inne)n zur Präsentation zu übernehmenden Teilen von Y. IX. Letztere sind dann zu einer mindestens 5seitigen PS-Arbeit um- und auszugestalten, die möglichst bald, spätestens aber bis 30. Juni 2006 vorgelegt werden sollte. Die Benotung erfolgt zu gleichen Teilen auf Basis der im Laufe des PS erbrachten Gesamtleistung und der Qualität der schriftlichen Arbeit.

Folgende Literatur wird im PS-Apparat zur Verfügung stehen:

- AHM** ILYA GERSHEVITCH, *The Avestan Hymn to Mithra* with an introduction, translation and commentary. [University of Cambridge Oriental Publications 4]. Cambridge: University Press, 1959.
- ALF** KARL HOFFMANN – BERNHARD FORSSMAN, *Avestische Laut- und Flexionslehre*. [IBS 84]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1996.
- AzI I-III** KARL HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik*. Bd. 1-2, hrsg. von J. NARTEN. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1975-1976. Bd. 3, hrsg. von S. GLAUCH – R. PLATH – S. ZIEGLER. Ibid. 1992.
- GELDNER I-III** KARL F. GELDNER (ed.), *Avesta. The Sacred Books of the Parsis* Published under the patronage of the secretary of state for India in council. Pt. I: *Yasna* – II: *Vispered and Khorde Avesta* – III: *Vendîdâd*. Stuttgart: W. Kohlhammer, 1886-1896.
- JOSEPHSON 1997** JUDITH JOSEPHSON, *The Pahlavi Translation Technique as Illustrated by Hōm Yašt*. [Studia Iranica Upsaliensia 2]. Uppsala (Universitetsbibliotek) 1997.
- LOMMEL 1927** HERMAN LOMMEL, *Die Yäšt's des Awesta* übersetzt und eingeleitet. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht – Leipzig: J.C. Hinrichs, 1927.
- REICHELT 1909** HANS REICHELT, *Awestisches Elementarbuch*. [Indogermanische Bibliothek I: Grammatiken 5]. Heidelberg: Carl Winter, <sup>3</sup>1978 (= 1909).
- SKJÆRVØ 1994** PRODS O. SKJÆRVØ, Hymnic Composition in the Avesta. *Spr* 36 (1994) 199-243.
- WATKINS 1995** CALVERT WATKINS, *How to kill a dragon*. Aspects of Indo-European Poetics. Oxford University Press 1995.
- ZY** ALMUT HINTZE, *Der Zamyād-Yašt*. Edition, Übersetzung, Kommentar. [Beiträge zur Iranistik 15]. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1994.

\*\*\*\*\*

## Theaterwissenschaft

170088

### **Eva Wallensteiner: *Rolle und Status von Frauen im indischen Theater***

UE, 2 SSt., n.Ü., Inst. für Theater-, Film- und Medienwissenschaft.